

BERTELSMANN

Auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)

in Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Geschäftsentwicklung		
Konzernumsatz	8.612	8.237
Operating EBITDA	1.292	1.071
EBITDA-Marge in Prozent ¹⁾	15,0	13,0
Konzernergebnis	502	501
Investitionen ²⁾	578	476
Konzernbilanz	30.6.2019	31.12.2018
Eigenkapital	9.871	9.838
Eigenkapitalquote in Prozent	37,6	38,8
Bilanzsumme	26.226	25.343
Wirtschaftliche Schulden ³⁾	7.065	6.619

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Zum 1. Januar 2019 wurde erstmals die neue Rechnungslegungsvorschrift IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ angewendet. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperiode wurden in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 16 nicht angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards“.

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Nach Berücksichtigung der übernommenen Finanzschulden betragen die Investitionen 580 Mio. € (1. Halbjahr 2018: 497 Mio. €).

3) Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Leasingverbindlichkeiten.

Inhalt

2 Highlights des 1. Halbjahres

4 Vorwort

6 Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

- 7 Unternehmensprofil
- 7 Strategie
- 7 Wertorientiertes Steuerungssystem

Wirtschaftsbericht

- 8 Unternehmensumfeld
- 9 Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres
- 10 Ertragslage
- 12 Finanz- und Vermögenslage
- 14 Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns
- 17 Nachtragsbericht
- 17 Risiko- und Chancenbericht
- 18 Prognosebericht

19 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

- 19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 21 Konzernbilanz
- 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 23 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Segmentinformationen
- 25 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

38 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

39 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

40 Weitere Angaben

- 40 Impressum/Kontakt

Interaktiver Halbjahresfinanzbericht

Den Bertelsmann-Halbjahresfinanzbericht 2019 finden Sie auch online:
hjb2019.bertelsmann.de

Highlights des 1. Halbjahres



- Marktposition gestärkt: Groupe M6 vereinbart die Übernahme des frei empfangbaren Kindersenders Gulli und fünf attraktiver Pay-TV-Kanäle von Lagardère.
- Podcast-Offensive in Deutschland und Frankreich: RTL Group startet Audio Alliance, Audio Now und RTL Originals.
- Fremantle steuert auf Erfolgskurs mit der zweiten Staffel der Drama-Serie „American Gods“, dem Show-Format „America’s Got Talent: The Champions“ und starken UFA-Produktionen wie der neuen Staffel von „Charité“.

www.rtlgroup.com



- Michelle Obamas Autobiografie „Becoming“ erweist sich weiterhin als stärkster Titel in allen Formaten.
- Kein Buchformat wächst schneller: Hörbücher erfreuen sich anhaltender Beliebtheit und legen in den USA und Großbritannien um mehr als 30 Prozent zu.
- Penguin Random House baut sein Portfolio mit Zukäufen in den USA, Großbritannien, Spanien und Deutschland aus.

www.penguinrandomhouse.com



- Arvato Supply Chain Solutions implementiert für eine internationale Modemarke eine B2C-E-Commerce-Fulfillment-Lösung.
- Arvato Systems stärkt erneut seine Position als Partner für die digitale Transformation und wurde von Analysten mehrfach als „Leader“ ausgezeichnet.
- Arvato Financial Solutions ermöglicht Kundinnen und Kunden eines führenden E-Commerce-Marktplatzes eine monatlich gesammelte Rechnung über getätigte Käufe.
- Mit Majorel wurde Anfang des Jahres 2019 eine neue Customer-Experience-Services-Gruppe geschaffen, die weltweit in 28 Ländern tätig ist.

www.arvato.de



- Bertelsmann stellt sein weltweites Druckgeschäft neu auf und schafft damit die Grundlage für eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bereichen der Bertelsmann Printing Group.
- Die Direktmarketinggeschäfte bleiben auf Wachstumskurs und steigern Umsatz und operatives Ergebnis.
- Im Juni durchbricht die App des Multipartner-Bonusprogramms DeutschlandCard die Schallmauer von drei Millionen angemeldeten Nutzern.

www.bertelsmann-printing-group.de



- Mit „Wohllebens Welt“, dem neuen Naturmagazin von GEO und Bestsellerautor Peter Wohlleben, erweitert G+J sein Portfolio der Persönlichkeitsmagazine.
- Prisma Media festigt in Frankreich mit monatlich knapp 20 Millionen Unique Users seine Position als Marktführer bei digitaler Videoreichweite.
- Der „Stern“ startet den Podcast „Faking Hitler“ und arbeitet den Fälscherskandal aus den 80er Jahren mit bisher unveröffentlichtem Material neu auf. Der Podcast ist darüber hinaus Grundlage für die erste fiktionale Kooperation der neu gegründeten Bertelsmann Content Alliance.

www.guj.de



- BMG wächst weiter dynamisch: Der Umsatz steigt um fast 12 Prozent, der operative Ertrag um knapp 17 Prozent. Auch das Digitalgeschäft legt weiter zu.
- Das schnell wachsende Labelgeschäft profitiert von Veröffentlichungen von Keith Richards, Kylie Minogue, Jack Savoretti, Kontra K, Lil Dicky, Avril Lavigne und Dido.
- Zu den Highlights im Verlagssegment zählen Lewis Capaldi und Juice WRLD; Songwriter von BMG sorgen für zahlreiche Charterfolge.

www.bmg.com



- Umsatz- und Ergebnisanstieg: Bertelsmann Education Group setzt ihren Wachstumskurs fort.
- Der Online-Bildungsanbieter Relias wächst sowohl organisch als auch akquisitorisch deutlich; die Kundenbasis wird auf mehr als 11.150 Institutionen ausgebaut.
- Die Online-Weiterbildungsplattform Udacity startet neue Nanodegree-Angebote und weitet das B2B-Geschäft aus.

www.bertelsmann-education-group.de



- Globales Beteiligungsnetzwerk von Bertelsmann Investments wächst auf mehr als 200 Unternehmen und Fonds.
- Bertelsmann tätigt seit 2006 Investitionen von mehr als 1 Mrd. € in junge Digitalunternehmen und Fonds; finanzielle Rückflüsse betragen im selben Zeitraum über 600 Mio. €.
- Bertelsmann Investments beteiligt sich am Fonds Partech Africa sowie am Londoner Venture-Capital-Fonds Blossom Capital.

www.bertelsmann-investments.de



Thomas Rabe
Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde unseres Hauses,

auch im ersten Halbjahr 2019 hat Bertelsmann seine positive Geschäftsentwicklung fortgesetzt: Wir haben weitere Fortschritte bei der Umsetzung unserer Strategie erzielt und unser Wachstumsprofil so erneut verbessert.

Ein Blick auf unsere Kennzahlen für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres verdeutlicht dies: Unser Umsatz erreichte mit 8,6 Mrd. Euro den höchsten Wert seit zwölf Jahren; verstärkt wachsen wir dabei organisch. Maßgeblichen Anteil daran haben unsere Wachstumsgeschäfte: Sie verzeichneten in Summe ein organisches Umsatzwachstum von 10,6 Prozent auf 3,1 Mrd. Euro und erwirtschaften damit rund 35 Prozent unseres Gesamtumsatzes.

Unser Operating EBITDA verbesserte sich erheblich auf den Höchstwert von knapp 1,3 Mrd. Euro. Fast alle unsere Unternehmensbereiche erzielten Zuwächse, allen voran Penguin Random House und Arvato.

Unser Konzernergebnis übertraf mit 502 Mio. Euro erneut die Marke von einer halben Milliarde Euro.

Kurz: Unsere Strategie, die wir mit Kreativität und Unternehmertum vorantreiben, trägt Früchte. In den vergangenen Monaten sind uns weitere Fortschritte in jeder unserer strategischen Stoßrichtungen gelungen. Um nur einige hervorzuheben:

Stärkung Kerngeschäft: Die RTL-Group-Tochter Groupe M6 vereinbarte die Übernahme des Kindersenders Gulli in Frankreich. Penguin Random House platzierte 191 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“, 21 davon auf Platz eins. Gruner + Jahr setzte mit dem neuen Naturmagazin „Wohllebens Welt“ um Bestsellerautor Peter Wohlleben seine Strategie fort, Medienprodukte um bekannte Persönlichkeiten aufzubauen. Majorel, das zu Jahresanfang neu gegründete Customer-Relationship-Management-Unternehmen von Bertelsmann und der Saham Group, verzeichnete ein erfolgreiches erstes Halbjahr. Und die Bertelsmann Printing Group hat ihr weltweites Druckgeschäft organisatorisch neu aufgestellt, um die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Unternehmen der Gruppe weiter zu stärken.

Digitale Transformation: Die RTL Group steigerte ihre Digitalerlöse im ersten Halbjahr des laufenden Jahres um 21 Prozent auf 513 Mio. Euro (H1 2018: 424 Mio. Euro). Auf ihren Video-on-Demand-Plattformen TV Now in Deutschland und Videoland in den Niederlanden verzeichnete die Gruppe zum Ende des Halbjahres 1,2 Mio. zahlende Abonnenten – ein Anstieg um 46,2 Prozent binnen Jahresfrist. Gruner + Jahr steigerte den digital erwirtschafteten Anteil am Gesamtumsatz in den Kernmärkten Deutschland und Frankreich auf 34 Prozent. Bertelsmann erreicht mit seinen Social-Media-Angeboten inzwischen rund 3,1 Mrd. Follower.

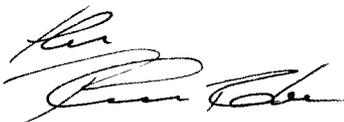
Wachstumsplattformen: Fremantle verbuchte Erfolge u. a. mit der zweiten Staffel der Drama-Serie „American Gods“ sowie dem Casting-Format „America’s Got Talent: The Champions“. BMG profitierte weiter von der weltweit wachsenden Musikstreaming-Nachfrage und stärkte seine Position durch Signings neuer Künstler wie Richard Marx sowie durch Katalogerwerbe. Arvato baute seine Logistik- sowie Finanzdienstleistungsaktivitäten weiter aus. Ebenso signifikant wuchs die Bertelsmann Education Group; unsere E-Learning-Tochter Relias beispielsweise vergrößerte ihre Kundenbasis auf rund 11.200 Institutionen.

Expansion in Wachstumsregionen: Unser Haus erweiterte sein globales Start-up- und Fondsnetzwerk auf 208 Beteiligungen; allein Bertelsmann Asia Investments tätigte im Berichtszeitraum 23 Neu- und Folgeinvestitionen. In den vergangenen Jahren hat Bertelsmann über seine vier Fonds rund 1 Mrd. Euro in junge Digitalunternehmen und Fonds investiert. Die finanziellen Rückflüsse betrugen insgesamt mehr als 600 Mio. Euro. In Brasilien übernahm Bertelsmann Afferolab, einen der größten Corporate-Training-Anbieter des Landes, vollständig.

Wir kooperieren darüber hinaus verstärkt – sowohl innerhalb unseres Hauses als auch mit externen Partnern. Beispiele hierfür sind die im Februar gestartete Bertelsmann Content Alliance, die umfassende Angebote für Kreative in Deutschland schafft, sowie unser wachsendes Werbebündnis Ad Alliance. In den kommenden Monaten werden wir weiter am Ausbau dieser Allianzen arbeiten.

Parallel werden wir noch intensiver als bislang unsere Technologiekompetenzen stärken, vor allem in den Bereichen Cloud, Data und Künstliche Intelligenz. Wir möchten das technologisch führende Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen werden.

Ich bin zuversichtlich, dass wir unseren erfolgreichen Weg fortsetzen werden, und freue mich, wenn Sie uns dabei weiter mit Interesse begleiten!

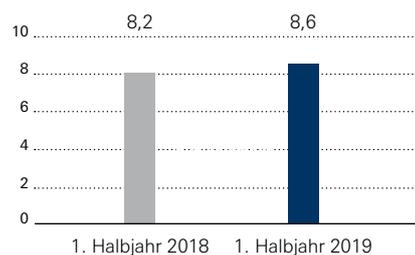


Thomas Rabe

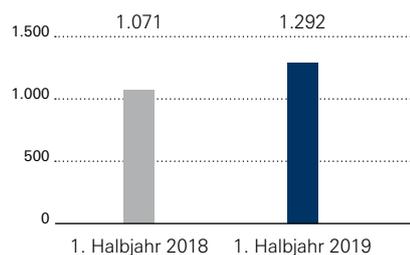
Konzern-Zwischenlagebericht

Bertelsmann verzeichnete im ersten Halbjahr 2019 einen erfolgreichen Geschäftsverlauf mit verbessertem organischen Wachstum und einem hohen operativen Ergebnis. Der Konzernumsatz erhöhte sich um 4,6 Prozent auf 8,6 Mrd. € (H1 2018: 8,2 Mrd. €), getrieben von einem organischen Wachstum in Höhe von 3,2 Prozent. Hierzu trugen neben dem Buchverlagsgeschäft vor allem die strategischen Wachstumsplattformen des Konzerns, insbesondere Fremantle, die Digitalgeschäfte der RTL Group, BMG, Arvato Supply Chain Solutions und die Bertelsmann Education Group, bei. Das Operating EBITDA erhöhte sich auf 1.292 Mio. € (H1 2018: 1.071 Mio. €). Der signifikante Anstieg ist neben einer positiven Geschäftsentwicklung auch auf die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zurückzuführen. Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 15,0 Prozent (H1 2018: 13,0 Prozent). Das Konzernergebnis lag mit 502 Mio. € erneut über einer halben Milliarde Euro (H1 2018: 501 Mio. €). Bertelsmann geht für das Jahr 2019 weiterhin von einem positiven Geschäftsverlauf aus.

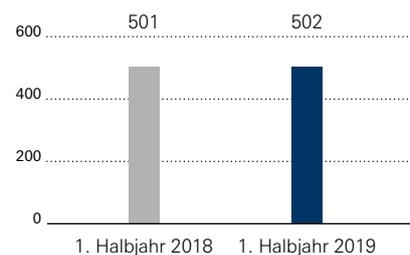
Umsatz in Mrd. €



Operating EBITDA in Mio. €



Konzernergebnis in Mio. €



- Umsatzwachstum von 4,6 Prozent, verbessertes organisches Wachstum von 3,2 Prozent
- Weiterer Ausbau der Wachstumsgeschäfte mit einem starken organischen Umsatzzuwachs

- Anstieg des Operating EBITDA auf 1.292 Mio. € auch durch neuen Rechnungslegungsstandard, auf vergleichbarer Basis über hohem Vorjahreswert
- EBITDA-Marge von 15,0 Prozent nach 13,0 Prozent im Vorjahreszeitraum

- Konzernergebnis über hohem Niveau des Vorjahreszeitraums
- Belastungen aus negativen Sonderinflüssen und einem höheren Finanzergebnis

Grundlagen des Konzerns

Unternehmensprofil

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus verstärkt Bertelsmann sein Engagement in Wachstumsregionen wie Brasilien, Indien und China. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen zählen die RTL Group (Fernsehen), Penguin Random House (Buch), Gruner + Jahr (Zeitschriften), BMG (Musik), Arvato (Dienstleistungen), die Bertelsmann Printing Group (Druck), die Bertelsmann Education Group (Bildung) und Bertelsmann Investments (Fonds).

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarkt-orientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten und dem Bereich Corporate zusammensetzt.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Bertelsmann strebt ein wachstumsstarkes, digitales, internationales und diversifiziertes Konzernportfolio an. Die Konzernstrategie umfasst dabei vier strategische Stoßrichtungen: Stärkung der Kerngeschäfte, digitale Transformation, Ausbau von Wachstumsplattformen sowie Expansion in Wachstumsregionen.

Im ersten Halbjahr 2019 erzielte Bertelsmann erneut zahlreiche Fortschritte bei der Strategieumsetzung. Die Kerngeschäfte wurden weiter gestärkt, bei der RTL Group etwa durch neue Eigenproduktionen und die anstehende Erweiterung der Senderfamilie in Frankreich um den Kinderkanal Gulli.

Penguin Random House baute das Buchverlagsgeschäft organisch und akquisitorisch weiter aus – unter anderem durch die Übernahme des britischen Kinderbuchverlags Little Tiger Group und Kreativerfolge wie die Autobiografie „Becoming“ von Michelle Obama. Zu Jahresbeginn vollzogen Bertelsmann und die Saham Group die Zusammenlegung ihrer weltweiten CRM-Geschäfte in das neu formierte Unternehmen Majorel. Die weltweiten Druckgeschäfte der Bertelsmann Printing Group wurden organisatorisch und personell neu aufgestellt, um die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Druckunternehmen zu intensivieren sowie Effizienz- und Effektivitätsverbesserungen zu erzielen. Ein weiterer strategischer Schwerpunkt lag auf dem verstärkten Aufbau von Kooperationen innerhalb des Bertelsmann-Konzerns, insbesondere durch die Gründung der Bertelsmann Content Alliance in Deutschland. Die digitale Transformation wurde durch den fortgesetzten Ausbau der Digitalgeschäfte weiter vorangetrieben. Die RTL Group erhöhte die Nutzeranzahl ihrer Video-on-Demand-Plattformen in Deutschland und den Niederlanden binnen Jahresfrist um 46,2 Prozent auf 1,2 Mio. zahlende Abonnentinnen und Abonnenten. Das Digitalgeschäft von Gruner + Jahr entwickelte sich insgesamt positiv, insbesondere die App-Discovery-Plattform AppLike. Die Wachstumsplattformen wurden weiter ausgebaut und verzeichneten ein hohes organisches Wachstum, insbesondere Fremantle. BMG erweiterte seine Präsenz in Asien mit der Eröffnung einer Niederlassung in Hongkong. Im April unterzeichneten unter anderem Richard Marx sowie die Berliner Band Seeed Verträge bei BMG. Im Online-Bildungsbereich vergrößerte Relias seine Kundenbasis weiter und integrierte den Bereich Gesundheitswesen des im Vorjahr erworbenen Unternehmens OnCourse Learning. Zudem startete die Weiterbildungsplattform Udacity neue Nanodegree-Programme, unter anderem im Bereich Data Engineering. Auch die Präsenz in den Wachstumsregionen wurde im Berichtszeitraum ausgebaut. Mehr als 110 Beteiligungen von Bertelsmann Investments sind in China aktiv, der weitere Fokus liegt auf den strategischen Wachstumsregionen Indien und Brasilien. In Brasilien debütierte im Juli 2019 Afya Education, ein Anbieter von medizinischer Aus- und Weiterbildung, an der New Yorker Börse Nasdaq. Bertelsmann ist über seinen Investmentfonds Bertelsmann Brazil Investments (BBI) indirekt an Afya beteiligt.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft bei einem gleichzeitig

effizienten Kapitaleinsatz. Steuerungskennzahlen im engeren Sinne – hierzu zählen Umsatz, Operating EBITDA sowie der Bertelsmann Value Added (BVA) – dienen der unmittelbaren Beurteilung der laufenden Geschäftsentwicklung und finden dementsprechend Eingang in den Prognosebericht. Hiervon abgegrenzt werden Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne verwendet. Zu diesen zählen die EBITDA-Marge sowie die Cash Conversion Rate. Die Steuerungskennzahlen werden teilweise aus sogenannten Alternativen Leistungskennzahlen ermittelt, die nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Diese sollten nicht isoliert, sondern als vervollständigende Information zur Beurteilung der Geschäftslage von Bertelsmann betrachtet werden. Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen hierzu wird auf den Abschnitt „Alternative Leistungskennzahlen“ im zusammengefassten Lagebericht 2018 verwiesen.

Der Umsatz als Wachstumsindikator der Geschäfte erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 um 4,6 Prozent auf 8.612 Mio. € (H1 2018: 8.237 Mio. €). Das organische Wachstum verbesserte sich auf 3,2 Prozent. Das Operating EBITDA ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigung um Sondereinflüsse dient der Ermittlung eines nachhaltigen, unter normalen wirtschaftlichen Gegebenheiten wiederholbaren operativen Ergebnisses, das nicht durch Sonder Sachverhalte oder strukturelle Verwerfungen beeinflusst wird. Zu den Sondereinflüssen zählen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Bewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, Restrukturierungsaufwendungen und/oder das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen. Hiermit eignet sich das Operating EBITDA als aussagekräftige Steuerungsgröße. Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Operating EBITDA um 20,6 Prozent auf 1.292 Mio. € (H1 2018: 1.071 Mio. €).

Der BVA ist die Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals. Der BVA misst den über die angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinaus erwirtschafteten Gewinn. Diese Form der Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfolioplanung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und bildet zusammen mit qualitativen Kriterien die Grundlage für die Bemessung des variablen Anteils der Managementvergütung. Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten. Ausgangsbasis zur Berechnung des NOPAT ist das Operating EBITDA. Nach Abzug von nicht in den Sondereinflüssen

enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von 449 Mio. € (H1 2018: 310 Mio. €) ergibt sich das Operating EBIT. Um den für die BVA-Berechnung zugrunde gelegten NOPAT von 565 Mio. € (H1 2018: 510 Mio. €) zu ermitteln, wurde ein pauschalisierter Steuersatz von 33 Prozent berücksichtigt. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus durchschnittlich anteilig investiertem Kapital und Kapitalkostensatz. Das durchschnittlich anteilig investierte Kapital belief sich auf 16,2 Mrd. € zum 30. Juni 2019 (H1 2018: 15,0 Mrd. €). Der Kapitalkostensatz beträgt einheitlich 8 Prozent nach Steuern, womit sich Kapitalkosten für den halbjährigen Berichtszeitraum in Höhe von 646 Mio. € ergeben (H1 2018: 600 Mio. €). Das durchschnittlich investierte Kapital ergibt sich quartalsweise aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Die bislang separat als Barwert der Operating Leases erfassten Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden mit Einführung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 ab dem Geschäftsjahr 2019 bilanziert und sind somit Bestandteil des investierten Kapitals. Die Ermittlung des BVA erfolgt ohne Berücksichtigung des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments. Im ersten Halbjahr 2019 lag der BVA bei -46 Mio. € (H1 2018: -63 Mio. €).

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne. Die ermittelten Finanzierungs- und Verschuldungskennzahlen zählen ebenfalls zu den Alternativen Leistungskennzahlen.

Wirtschaftsbericht

Unternehmensumfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich im ersten Halbjahr 2019 fort, erweist sich jedoch zunehmend als fragil. Belastungen ergeben sich insbesondere aus der globalen Unsicherheit im Hinblick auf eine mögliche weitere Zuspitzung des Handelskonflikts zwischen den Vereinigten Staaten und China sowie eine mögliche Ausweitung des Konflikts auf die Handelsbeziehungen mit der Europäischen Union.

Gemäß Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union erhöhte sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im ersten Quartal 2019 um 0,4 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Ersten Schätzungen zufolge wird für das zweite Quartal 2019 mit einem Wachstum von 0,2 Prozent gerechnet.

Das konjunkturelle Wachstum in Deutschland schwächte sich in der ersten Jahreshälfte 2019 ab. Das reale BIP stieg im ersten Quartal 2019 im Vergleich zum Vorquartal um 0,4 Prozent. Im zweiten Quartal 2019 sank das reale BIP gemäß ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 0,1 Prozent.

Die französische Wirtschaft konnte ihr mäßiges Wachstumstempo halten. Nach Angaben des Statistischen Amtes Insee stieg das reale BIP im ersten Quartal 2019 um 0,3 Prozent und im zweiten Quartal 2019 um 0,2 Prozent.

Die Wirtschaft in Großbritannien wird weiterhin von der anhaltenden Unsicherheit im Zusammenhang mit dem geplanten EU-Austritt belastet. Das reale BIP erhöhte sich um 0,5 Prozent im ersten und sank um 0,2 Prozent im zweiten Quartal 2019.

Der Wachstumskurs in den USA setzte sich fort. Das reale BIP wuchs im ersten Quartal 2019 mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 3,1 Prozent. Im zweiten Quartal 2019 nahm das reale BIP nach ersten Berechnungen des Bureau of Economic Analysis annualisiert um 2,1 Prozent zu.

Die bisherigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen liegen für einige Regionen unterhalb der erwarteten Tendenz für das laufende Jahr, insgesamt jedoch im Rahmen der im zusammengefassten Lagebericht 2018 formulierten Erwartungen.

Entwicklung relevanter Märkte

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2019 uneinheitlich. Während der TV-Werbemarkt in Deutschland einen moderaten Rückgang verzeichnete, gingen die TV-Werbemärkte in Spanien und Belgien deutlich bzw. stark zurück. Dagegen entwickelten sich die TV-Werbemärkte in Frankreich stabil und in den Niederlanden sowie Ungarn leicht positiv.

Die Märkte für gedruckte Bücher verzeichneten im ersten Halbjahr 2019 in den USA und Großbritannien ein moderates, in Deutschland und im spanischsprachigen Markt ein leichtes Wachstum. Die Verlagsumsätze mit E-Books gingen in den USA und in Großbritannien moderat bzw. deutlich zurück. Die Märkte für Audiobücher in den USA und Großbritannien setzten ihr starkes Wachstum fort.

Die Zeitschriftenmärkte in Deutschland und Frankreich waren im Berichtszeitraum durch stark rückläufige Print-Anzeigenerlöse und deutlich rückläufige Vertriebslöse geprägt, während die digitalen Märkte insgesamt ein starkes Wachstum verzeichneten.

Die weltweiten Musikverlagsmärkte verzeichneten ein moderates Wachstum, während die weltweiten Tonträgermärkte ein deutliches Wachstum aufwiesen, getrieben durch das kontinuierliche Wachstum des digitalen Streamingmarktes.

Die für Arvato relevanten Dienstleistungsmärkte zeigten in den ersten sechs Monaten 2019 ein moderates bis deutliches Wachstum.

Die relevanten Tiefdruckmärkte in Deutschland, Frankreich und Großbritannien entwickelten sich im ersten Halbjahr 2019 stark rückläufig, die entsprechenden Offsetmärkte moderat rückläufig. Der nordamerikanische Buchdruckmarkt verzeichnete im selben Zeitraum einen moderaten Rückgang.

Die US-amerikanischen Bildungsmärkte sind im ersten Halbjahr 2019 in den für Bertelsmann relevanten Marktsegmenten E-Learning, mit den Bereichen Gesundheitswesen und Technologie, sowie in der Hochschulbildung, mit den Bereichen Universität und Dienstleistungen, stark gewachsen.

Die bisherigen Entwicklungen der relevanten Märkte liegen im Wesentlichen im Rahmen der im zusammengefassten Lagebericht 2018 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Mit Wirkung zum 4. Januar 2019 wurden die weltweiten Customer-Relationship-Management-Geschäfte von Bertelsmann und der marokkanischen Saham Group zusammengelegt. An dem vom Bertelsmann beherrschten neuen Unternehmen Majorel halten beide Partner je 50 Prozent der Anteile. Majorel wird im Bertelsmann-Konzernabschluss vollkonsolidiert.

Mit Wirkung zum 31. März 2019 schied Kasper Rorsted, Vorstandsvorsitzender der adidas AG, aus dem Bertelsmann-Aufsichtsrat aus. Über die Nachfolge entscheidet die Bertelsmann-Hauptversammlung zu gegebener Zeit.

Zum 1. April 2019 übernahm Penguin Random House den britischen Kinderbuchverlag Little Tiger Group und baute so seine Stellung im englischsprachigen Kinder- und Jugendbuchbereich weiter aus.

Mit Wirkung zum 1. April 2019 wurde Thomas Rabe vom Verwaltungsrat der RTL Group zum Chief Executive Officer der RTL Group berufen. Thomas Rabe bleibt zugleich Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann.

Ebenfalls im April 2019 vollzog die Mediengruppe RTL Deutschland den Verkauf ihres Tochterunternehmens Universum Film an den Investor KKR.

Im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung seiner Druckgeschäfte hat Bertelsmann beschlossen, den Prinovis-Standort in Nürnberg zum 30. April 2021 zu schließen. Ziel dieser Maßnahme ist es, die massiven Überkapazitäten im Tiefdruck deutlich zu reduzieren, um dem zunehmenden Preisverfall im Geschäftsfeld Tiefdruck entgegenzuwirken.

Im Mai und Juni 2019 wurden die zu OnCourse Learning gehörenden Geschäftseinheiten für die Bereiche Finanzdienstleistungen und Immobilien gesondert an Investoren verkauft. Der Online-Weiterbildungsbereich für das Gesundheitswesen von OnCourse Learning wurde in die Bertelsmann-Education-Tochter Relias integriert.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 um 4,6 Prozent auf 8.612 Mio. € (H1 2018: 8.237 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte von 1,5 Prozent (H1 2018: -3,1 Prozent) sowie Portfolio- und sonstige Effekte von -0,1 Prozent (H1 2018: 2,0 Prozent) verbesserte sich das organische Umsatzwachstum auf 3,2 Prozent (H1 2018: 2,4 Prozent).

Die RTL Group verzeichnete im ersten Halbjahr 2019 einen Umsatzzuwachs, der insbesondere auf die positive Entwicklung von Fremantle und die wachsenden Digitalgeschäfte zurückzuführen war. Penguin Random House erzielte einen starken Umsatzzuwachs angesichts einer starken Bestsellerperformance, hoher Wachstumsraten bei Audioformaten sowie von Zukäufen. Bei Gruner + Jahr verringerte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum vorwiegend aufgrund der fortgesetzten Portfoliomaßnahmen. Die Umsätze aus Digitalgeschäften legten hingegen weiter zu. Der Umsatz von BMG erhöhte sich durch den fortgesetzten organischen Geschäftsaufbau. Arvato erzielte Umsatzzuwächse angesichts eines erfolgreichen Geschäftsverlaufs insbesondere im Bereich Supply Chain Solutions. Der Umsatz der Bertelsmann Printing Group blieb weitgehend stabil in einem herausfordernden

Marktumfeld. Der Umsatz der Bertelsmann Education Group erhöhte sich insbesondere durch organisches und akquisitorisches Wachstum des Online-Bildungsanbieters Relias. Beteiligungen von Bertelsmann Investments werden in der Regel nicht vollkonsolidiert, sodass überwiegend kein Umsatzausweis für diesen Unternehmensbereich erfolgt.

Der Umsatzanteil der Wachstumsgeschäfte auf Basis einer rollierenden 12-Monats-Betrachtung stieg durch organisches Wachstum und Akquisitionen auf insgesamt 35 Prozent an (H1 2018: 32 Prozent), während der Umsatzanteil strukturell rückläufiger Geschäfte mit 4 Prozent (H1 2018: 4 Prozent) stabil blieb. Die Wachstumsgeschäfte umfassen jene Aktivitäten, die aufgrund nachhaltig positiver Marktfaktoren kontinuierliche Umsatzsteigerungen erwarten lassen und im Rahmen der Konzernstrategie als Wachstumsprioritäten identifiziert wurden.

In der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich geringfügige Veränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil in Deutschland lag bei 33,0 Prozent im Vergleich zu 34,5 Prozent im ersten Halbjahr 2018. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 12,4 Prozent (H1 2018: 13,6 Prozent). In Großbritannien belief sich der Umsatzanteil auf 6,4 Prozent (H1 2018: 6,1 Prozent), während die übrigen europäischen Länder einen Umsatzanteil von 18,4 Prozent (H1 2018: 18,8 Prozent) erreichten. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz lag bei 23,5 Prozent (H1 2018: 20,8 Prozent), in den sonstigen Ländern wurde ein Anteil von 6,3 Prozent (H1 2018: 6,2 Prozent) erwirtschaftet. Damit betrug der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz 67,0 Prozent (H1 2018: 65,5 Prozent). Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zueinander blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 weitgehend unverändert.

Operating EBITDA

Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Operating EBITDA um 20,6 Prozent auf 1.292 Mio. € (H1 2018: 1.071 Mio. €). Der signifikante Anstieg ist neben einer positiven Geschäftsentwicklung auch auf den neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zurückzuführen. Im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 werden die Aufwendungen aus Leasingverhältnissen grundsätzlich nicht mehr im operativen Ergebnis ausgewiesen (detaillierte Erläuterung hierzu im Konzernanhang „Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards“). Hiervon profitierte die Ergebnisentwicklung aller Unternehmensbereiche, insbesondere profitierten Arvato, RTL Group und Penguin Random House. Die EBITDA-Marge stieg auf 15,0 Prozent nach 13,0 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Operating EBITDA

in Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	824	769
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	461	311
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-12	-1
Sondereinflüsse	19	-8
davon: RTL Group	-69	-
davon: Penguin Random House	9	3
davon: Gruner + Jahr	19	6
davon: BMG	5	6
davon: Arvato	3	8
davon: Bertelsmann Printing Group	77	1
davon: Bertelsmann Education Group	-31	9
davon: Bertelsmann Investments	7	-46
davon: Corporate	-1	5
Operating EBITDA	1.292	1.071

Das Operating EBITDA der RTL Group erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Anstieg war insbesondere auf Ergebnisverbesserungen bei Fremantle und der französischen Groupe M6 zurückzuführen und konnte höhere Programmkosten der Mediengruppe RTL Deutschland sowie höhere Investitionen in Video-on-Demand-Angebote mehr als ausgleichen. Penguin Random House erzielte deutliche Ergebniszuwächse dank einer anhaltend starken Bestsellereperformance. Trotz geringerer Umsätze verbesserte sich das Operating EBITDA bei Gruner + Jahr. Das Operating EBITDA von BMG verbesserte sich angesichts des fortgesetzten organischen Geschäftsausbaus. Das Operating EBITDA von Arvato erhöhte sich signifikant infolge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 und einer positiven Geschäftsentwicklung der Supply Chain Solutions. Trotz rückläufiger Mengen und anhaltenden Preisdrucks erzielte die Bertelsmann Printing Group ein Ergebnis auf Vorjahresniveau. Das Operating EBITDA der Bertelsmann Education Group stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an, insbesondere durch Relias. Beteiligungen von Bertelsmann Investments werden in der Regel nicht vollkonsolidiert, sodass überwiegend kein operativer Ergebnisausweis für diesen Unternehmensbereich erfolgt.

Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse beliefen sich insgesamt auf -19 Mio. € (H1 2018: 8 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus Wertaufholungen auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten von 8 Mio. € (H1 2018 Wertminderung:

-1 Mio. €), Anpassungen der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von -7 Mio. € (H1 2018: -3 Mio. €), einem Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen von 76 Mio. € (H1 2018: 19 Mio. €), Bewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von 9 Mio. € (H1 2018: 44 Mio. €) sowie Restrukturierungsaufwendungen und weiteren Sondereinflüssen von insgesamt -105 Mio. € (H1 2018: -49 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2019 enthielten die Sondereinflüsse keine Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen nach -2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg der Restrukturierungskosten ist im Wesentlichen auf die Neuaufstellung des Druckgeschäftes zurückzuführen.

EBIT

Ausgehend vom Operating EBITDA ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von -19 Mio. € (H1 2018: 8 Mio. €) sowie der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von -449 Mio. € (H1 2018: -310 Mio. €) im Berichtszeitraum ein EBIT von 824 Mio. € (H1 2018: 769 Mio. €). Der Anstieg der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen ist neben der operativen Geschäftsentwicklung auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 (detaillierte Erläuterung hierzu im Konzernanhang „Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards“) zurückzuführen.

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -168 Mio. € (H1 2018: -106 Mio. €). Die Abweichung ist zurückzuführen auf Effekte aus der Marktbewertung von Derivaten, die zur Sicherung konzerninterner Transaktionen abgeschlossen wurden, sowie auf die erstmalige Berücksichtigung des Aufzinsungseffektes der Leasingverbindlichkeiten infolge der Einführung von IFRS 16. Der Steueraufwand lag bei -154 Mio. € nach -162 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten liegt somit bei 502 Mio. € (H1 2018: 501 Mio. €). Da im Berichtszeitraum keine Gesellschaften als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert sind, beträgt das Konzernergebnis ebenfalls 502 Mio. € (H1 2018: 501 Mio. €). Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 325 Mio. € (H1 2018: 349 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis belief sich auf 177 Mio. € (H1 2018: 152 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses von Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Der Konzern optimiert hierüber seine Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA über einen 12-Monats-Zeitraum ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Das Operating EBITDA (12 Monate) betrug per 30. Juni 2019 2.644 Mio. €. Die wirtschaftlichen Schulden sind definiert

als Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen in Höhe von 625 Mio. € (31. Dezember 2018: 625 Mio. €), zuzüglich Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.995 Mio. € (31. Dezember 2018: 1.738 Mio. €), Genusskapital in Höhe von 413 Mio. € (31. Dezember 2018: 413 Mio. €) und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.299 Mio. € (31. Dezember 2018: 1.161 Mio. €). Die wirtschaftlichen Schulden lagen per 30. Juni 2019 bei 7.065 Mio. € (31. Dezember 2018: 6.619 Mio. €). Der Anstieg ist vor allem auf gestiegene Pensionsrückstellungen aufgrund eines gesunkenen Diskontierungszinssatzes sowie den Anstieg der Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen. Bei der Ermittlung des Verschuldungsgrads werden die wirtschaftlichen Schulden und das 12-Monats-Operating-EBITDA modifiziert, um eine der Struktur des Konzerns entsprechende finanzielle Steuerung zu ermöglichen. Die wirtschaftlichen Schulden wurden daher rechnerisch um 250 Mio. € (31. Dezember 2018: 136 Mio. €) erhöht, das Operating EBITDA um -294 Mio. € (31. Dezember 2018: -108 Mio. €) vermindert. Zum 30. Juni 2019 ergibt sich somit ein Leverage Factor von 2,8 (31. Dezember 2018: 2,7).

Die Nettofinanzschulden erhöhten sich leicht auf 3.983 Mio. € nach 3.932 Mio. € zum 31. Dezember 2018. Die Erhöhung ist unter anderem auf Dividendenzahlungen an Aktionäre und nicht beherrschende Anteilseigner zurückzuführen, die überwiegend im ersten Halbjahr erfolgen. Gegenläufig wirkten Verkaufserlöse infolge von Portfoliomaßnahmen.

Finanzierungsaktivitäten

Im Berichtszeitraum wurden ein im Februar 2019 fälliges Schuldscheindarlehen über 150 Mio. € und ein im Mai 2019 fälliges Schuldscheindarlehen über 60 Mio. € zurückgezahlt. Darüber hinaus wurde die zuvor bis 2021 laufende syndizierte Kreditlinie mit 15 Banken im Juli 2019 vorzeitig erneuert. Diese bildet das Rückgrat der strategischen Kreditreserve und kann von Bertelsmann bis zum Jahr 2024 durch Ziehung in Euro, US-Dollar und Britischen Pfund bis zu einem Betrag von 1,2 Mrd. € revolvingend in Anspruch genommen werden.

Rating

Bertelsmann wird von Moody's mit „Baa1“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB+“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Credit Ratings liegen im Investment-Grade-Bereich und entsprechen dem Zielrating von Bertelsmann. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	568	309
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-107	-354
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-601	-459
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-140	-504
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-5	9
Liquide Mittel am 1.1.	1.405	1.442
Liquide Mittel am 30.6.	1.260	947
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-29	-
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	1.231	947

Kapitalflussrechnung

Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 568 Mio. € generiert (H1 2018: 309 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -107 Mio. € nach -354 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abweichung ist unter anderem auf höhere Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten zurückzuführen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -601 Mio. € (H1 2018: -459 Mio. €). Die liquiden Mittel reduzierten sich auf 1.231 Mio. € zum 30. Juni 2019 (31. Dezember 2018: 1.405 Mio. €). Vor dem Hintergrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 ergab sich eine Verbesserung des operativen Cashflows, während die Leasingzahlungen den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belasteten (detaillierte Erläuterung hierzu im Konzernanhang „Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards“).

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2019 beliefen sich die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung auf 578 Mio. € (H1 2018: 476 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 141 Mio. € (H1 2018: 145 Mio. €) und entfielen insbesondere auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte sowie auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen. Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 155 Mio. € (H1 2018: 143 Mio. €) entfiel wie im Vorjahreszeitraum ein Großteil auf Arvato. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 189 Mio. €

(H1 2018: 120 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 93 Mio. € (H1 2018: 68 Mio. €). Hierzu zählten insbesondere die Akquisitionen von Penguin Random House, wie der britische Kinderbuchverlag Little Tiger Group. Die Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten betrugen 217 Mio. € (H1 2018: 11 Mio. €) und beziehen sich unter anderem auf den Verkauf von Universum Film.

Bilanz

Zum 30. Juni 2019 betrug die Bilanzsumme 26,2 Mrd. € (31. Dezember 2018: 25,3 Mrd. €). Der Anstieg der Bilanzsumme resultierte im Wesentlichen aus der Erstanwendung von IFRS 16 (detaillierte Erläuterung hierzu im Konzernanhang „Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards“). Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich infolge gesunkener Diskontierungszinssätze auf 2,0 Mrd. € (31. Dezember 2018: 1,7 Mrd. €). Das Eigenkapital betrug 9,9 Mrd. € nach 9,8 Mrd. € zum 31. Dezember 2018. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 37,6 Prozent (31. Dezember 2018: 38,8 Prozent). Die liquiden Mittel reduzierten sich zum 30. Juni 2019 auf 1.231 Mio. € nach 1.405 Mio. € zum 31. Dezember 2018.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2019 beschäftigte Bertelsmann weltweit 125.931 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Die RTL Group steigerte ihren Umsatz im ersten Halbjahr 2019 auf einen neuen Höchstwert; auch das Operating EBITDA erreichte trotz gestiegener Investitionen in Programm- und Video-on-Demand-Angebote ein höheres Niveau. Der Umsatz der Gruppe legte um 4,2 Prozent auf 3,2 Mrd. € zu (H1 2018: 3,0 Mrd. €), getrieben durch ein wachsendes Produktionsgeschäft bei Fremantle sowie wachsende Digitalgeschäfte, deren Umsatz sich um 21,0 Prozent auf 513 Mio. € (H1 2018: 424 Mio. €) erhöhte. Das Operating EBITDA lag mit 665 Mio. € 3,4 Prozent über dem Vorjahreswert von 643 Mio. €. Ergebnisverbesserungen bei Fremantle und der französischen Groupe M6 sowie positive Effekte aus der erstmaligen Anwendung eines neuen Rechnungslegungsstandards glichen erhöhte Programmkosten bei der Mediengruppe RTL Deutschland mehr als aus.

Die RTL Group verzeichnete zum Ende des ersten Halbjahres 1,2 Mio. zahlende Abonnentinnen und Abonnenten auf ihren Video-on-Demand-Plattformen TV Now in Deutschland und Videoland in den Niederlanden; dies entspricht einem Anstieg um 46,2 Prozent binnen Jahresfrist. Die VoD-Plattformen leisteten damit einen spürbaren Erlösbeitrag. Rückläufige TV-Werbeerlöse bei der Mediengruppe RTL Deutschland und bei RTL Nederland konnten mit den höheren VoD-Umsätzen und mit gesteigerten Distributionsumsätzen teilweise kompensiert werden. Die französische Groupe M6 verzeichnete leicht gestiegene TV-Werbeeinnahmen.

In Deutschland steigerten die Sender der Mediengruppe RTL ihren Zuschauermarktanteil in der Kernzielgruppe, in Frankreich hielt die Groupe M6 ihren Zuschauermarktanteil in der Kernzielgruppe auf Vorjahresniveau. In den Niederlanden gab der Zuschauermarktanteil der Senderfamilie von RTL Nederland leicht nach.

Der Produktionsarm Fremantle wuchs im Berichtszeitraum kräftig: Der Umsatz und das Operating EBITDA erhöhten sich dank erfolgreicher Show- und Serienproduktionen in den USA sowie gut laufender Geschäfte bei der UFA in Deutschland.

Seit April 2019 wird die RTL Group von Thomas Rabe geführt, der diese Aufgabe zusätzlich zu seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann übernahm.

Penguin Random House

Penguin Random House verzeichnete ein starkes erstes Halbjahr 2019 mit Zuwächsen bei Umsatz, Ergebnis und Marktanteilen der Publikumsverlagsgruppe in zentralen Märkten. Unter Berücksichtigung der vollständigen Übernahme von Bertelsmann

gehaltenen Verlagsgruppe Random House erreichte der Umsatz 1,7 Mrd. € (H1 2018: 1,5 Mrd. €). Die Steigerung um 11,3 Prozent ist vor allem auf zugkräftige Bestseller, hohe Wachstumsraten bei Audioformaten und Zukäufe zurückzuführen. Das Operating EBITDA stieg von 171 Mio. € im Vorjahreszeitraum um 33 Prozent auf nunmehr 227 Mio. €.

Das Halbjahr war maßgeblich geprägt von einer starken Bestsellerperformance, allen voran die Autobiografie „Becoming“ der früheren First Lady der USA, Michelle Obama. Nach sieben Millionen verkauften Exemplaren im Jahr 2018 wurde „Becoming“ von Januar bis Juni 2019 weltweit weitere gut 2,8 Millionen Mal von Penguin-Random-House-Unternehmen abgesetzt. Zusammen mit Ausgaben, die unter der Regie von Penguin Random House in Lizenz in 45 Sprachen und allen Formaten verkauft wurden, summierte sich der weltweite Absatz seit der Erstveröffentlichung auf mehr als 11,5 Mio. Exemplare.

Mehr als zwei Millionen Mal verkaufte sich der Roman „Where the Crawdads Sing“ von Delia Owens im Print-, Audio- oder E-Book-Format. „The Mister“ von E L James hielt sich wochenlang auf Platz eins der „New York Times“-Bestsellerlisten. Insgesamt platzierte Penguin Random House dort im ersten Halbjahr 191 Titel, davon 21 auf Platz eins (H1 2018: 178/25). In Großbritannien stammten 46 Prozent aller Titel auf den Bestsellerlisten der „Sunday Times“ von Penguin Random House UK (H1 2018: 41 Prozent) und in Deutschland stellte die Verlagsgruppe Random House 261 Titel auf den „Spiegel“-Bestsellerlisten, darunter 13 auf Platz eins (H1 2018: 251/11).

Penguin Random House erwarb den britischen Kinderbuchverlag Little Tiger Group sowie in den USA einen Anteil an dem innovativen Verlag Sourcebooks. Penguin Random House Grupo Editorial baute ihre führende Position im spanischsprachigen Markt mit der Übernahme der Verlagsgruppe Ediciones Salamandra aus. Penguin Random House investierte weiter in den Ausbau direkter Leserbeziehungen per E-Mail, Social Media, Podcast, Websites und Kreativ-Kampagnen.

Gruner + Jahr

Die Verlagstochter Gruner + Jahr blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2019 und steigerte das Operating EBITDA um 21 Prozent auf 62 Mio. € (H1 2018: 51 Mio. €). Für den dreiprozentigen Umsatzrückgang auf 677 Mio. € (H1 2018: 701 Mio. €) sind u. a. die fortgesetzten Portfoliomaßnahmen verantwortlich, vor allem die Veräußerung von Ligatus. Das Digitalgeschäft wuchs erneut in Umsatz und Ergebnis.

In Deutschland verzeichnete G+J bei stabiler Umsatzentwicklung ein stark wachsendes Ergebnis. Ausschlaggebend hierfür ist die erfolgreiche Transformation des Geschäfts: Erneutes Digitalwachstum, der starke Ausbau des Markenzusatzgeschäfts sowie erfolgreiche Printinnovationen übertrafen die Rückgänge im Printanzeigen- und Vertriebsgeschäft.

Auch G+J Frankreich konnte das Ergebnis steigern. Verantwortlich dafür war unter anderem das digitale Werbebusiness bei den Markensites. Besonders stark entwickelte sich das Geschäft mit Webvideos. Prisma Media ist weiter der führende digitale Verlag in Frankreich.

Das Digitalgeschäft in den Kernmärkten Deutschland und Frankreich wuchs im ersten Halbjahr 2019 erneut stark um 25 Prozent. Der digitale Umsatzanteil stieg auf 34 Prozent. Die Digitalangebote der klassischen Magazinmarken in beiden Ländern verzeichneten ebenfalls fortgesetztes Wachstum. AppLike wuchs in Umsatz und Ergebnis stark.

Die DDV Mediengruppe konnte den Umsatz leicht steigern, blieb aber ergebnisseitig unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

BMG

Die Bertelsmann-Musiktochter BMG setzte ihr dynamisches Wachstum im ersten Halbjahr 2019 mit zweistelligen Zuwächsen bei Umsatz und Operating EBITDA fort. Der Umsatz erhöhte sich um 11,4 Prozent auf 269 Mio. € (H1 2018: 241 Mio. €), maßgeblich getragen von organischem Wachstum. Das Operating EBITDA legte derweil um 16,7 Prozent auf 49 Mio. € (H1 2018: 42 Mio.€) zu. Das stärkste Wachstum verzeichnete das Labelgeschäft von BMG, aber auch das Verlagsgeschäft wuchs beim Umsatz kräftig. Der Erlösanteil digitaler Formate am Gesamtumsatz von BMG stieg auf 56 Prozent (H1 2018: 54 Prozent) und spiegelt das kontinuierliche Wachstum des digitalen Streamingmarktes wider.

Im ersten Halbjahr wirkten sich erfolgreiche Veröffentlichungen von Künstlerinnen und Künstlern wie Keith Richards, Kylie Minogue, Lil Dicky, Avril Lavigne, Dido, The Cranberries, AJR und Adel Tawil sowie Nummer-eins-Alben von Jack Savoretti und Kontra K positiv auf das Labelgeschäft von BMG aus. Neue Recording-Verträge unterzeichneten The Shires, Seeed, die Zac Brown Band, Sugar Ray und Richard Marx.

Zu den Erfolgen im Verlagssegment zählten Lewis Capaldi, dessen Hit „Someone You Love“ sich weltweit über drei Millionen Mal verkaufte, und Juice WRLD, der sein erstes Nummer-eins-Album in den USA erzielte. BMG-Songwriter verantworteten im Februar die Rekordzahl von 24 Nummer-eins-Hits in den Billboard-Charts. Neue Publishing-Verträge

unterzeichneten Cage The Elephant, AnnenMayKantereit und Jason Duke.

Zu den wichtigsten Transaktionen des ersten Halbjahres zählten die Ausweitung der Zusammenarbeit mit Black Sabbath, die Gründung des neuen Labels Trojan Jamaica sowie der Ausbau der globalen Verlagspartnerschaft zwischen BMG und dem Latin-Music-Label DEL Records. BMG eröffnete in Hongkong die bisher 15. Niederlassung des Unternehmens, um die Präsenz im asiatischen Markt zu stärken.

Arvato

Die Dienstleistungsgeschäfte von Arvato verzeichneten im ersten Halbjahr 2019 einen positiven Geschäftsverlauf. Arvato konnte sowohl den Umsatz als auch das operative Ergebnis steigern. Der Umsatz wuchs um 2,4 Prozent auf 2,0 Mrd. € (H1 2018: 2,0 Mrd. €), das Operating EBITDA stieg deutlich um 50 Prozent auf 263 Mio. € (H1 2018: 175 Mio. €).

Am 4. Januar 2019 haben Bertelsmann und die Saham Group die Zusammenlegung ihrer weltweiten CRM-Geschäfte vollzogen. An dem neuen Unternehmen, das weltweit unter dem Namen Majorel firmiert und bei Bertelsmann vollkonsolidiert wird, sind beide Partner mit jeweils 50 Prozent beteiligt. Das Geschäft verlief im ersten Halbjahr 2019 wie geplant, die internationale Servicecenterorganisation konnte unter anderem durch die Eröffnung von zwei Standorten in Georgien (Tiflis und Kutaisi) gestärkt werden.

Die Logistikdienstleistungsgeschäfte innerhalb von Arvato Supply Chain Solutions sind im Berichtszeitraum stark und profitabel gewachsen. Zu dieser positiven Entwicklung haben insbesondere die Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Fashion-E-Commerce, Healthcare und Hightech beigetragen. Zudem wurde das bestehende weltweite Standortnetzwerk durch die Inbetriebnahme neuer sowie die Erweiterung bestehender Distributionszentren unter anderem in Deutschland, Polen und Hongkong erneut ausgebaut.

Auch die Geschäfte von Arvato Financial Solutions haben sich im Berichtszeitraum erneut leicht positiv entwickelt. Umsatz und operatives Ergebnis liegen über den Werten der Vorjahresperiode. Gestützt wurde diese Entwicklung vor allem durch einen guten Geschäftsverlauf im Bereich Forderungsmanagement in der DACH-Region. Im März 2019 wurde für die Kunden eines international führenden E-Commerce-Marktplatzes eine umfassende Kauf-auf-Rechnung-Lösung erfolgreich implementiert.

Der IT-Dienstleister Arvato Systems ist im Berichtszeitraum organisch und profitabel gewachsen. Zu dieser positiven Entwicklung trugen insbesondere die Serialisierungslösungen im Healthcare-Bereich bei, die in verschiedenen europäischen

Staaten realisiert wurden. Zudem verzeichnete das Unternehmen eine steigende Nachfrage nach cloudbasierten Lösungen und wurde von der Gematik für acht weitere Jahre mit dem Betrieb der zentralen Telematikinfrastruktur für die Elektronische Gesundheitskarte beauftragt.

Bertelsmann Printing Group

Der vor allem in Europa und den USA agierende Druckdienstleister Bertelsmann Printing Group (BPG) verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 einen Umsatz annähernd auf Niveau des Vorjahreszeitraums sowie ein leicht verbessertes operatives Ergebnis. Der Umsatz der Gruppe ging im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozent auf 766 Mio. € (H1 2018: 768 Mio. €) leicht zurück. Das Operating EBITDA belief sich auf 30 Mio. € (H1 2018: 28 Mio. €).

Im April 2019 hat Bertelsmann das in der BPG gebündelte weltweite Druckgeschäft organisatorisch und personell neu aufgestellt. Dirk Kemmerer verantwortet seither die Geschäfte der Gruppe. Gleichzeitig wurde angekündigt, die Produktionskapazitäten im Tiefdruck durch die geplante Schließung des Prinovis-Standorts in Nürnberg im Frühjahr 2021 deutlich zu reduzieren.

Sämtliche unternehmerischen Aktivitäten der Gruppe in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind seit April dieses Jahres in der BPG DACH gebündelt. Die Druckgeschäfte in diesem Geschäftsbereich verzeichneten in den ersten sechs Monaten einen Rückgang in Bezug auf Umsatz und operatives Ergebnis. Europas führende Offsetdruckerei Mohn Media lag aufgrund einer niedrigeren Auslastung im Katalog- und Buchgeschäft unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Prinovis Deutschland hat sich im Berichtszeitraum aufgrund weiterhin schwieriger Marktverhältnisse erneut rückläufig entwickelt.

Das auf Printlösungen für Buchverlage ausgerichtete Unternehmen GGP Media und die auf Zeitschriften und Kataloge im kleinen bis mittleren Auflagenbereich spezialisierte BPG-Tochter Vogel Druck konnten ihr Umsatz- und Ergebnisniveau halten.

Die in der BPG gebündelten Direktmarketinggeschäfte verzeichneten eine insgesamt positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Dies gilt sowohl für die Multichannel-Marketinggeschäfte von Dialog als auch für die Kampagnenmanagement-Services von Campaign als auch für das Multipartner-Bonusprogramm DeutschlandCard.

Die Druckaktivitäten der Gruppe in Großbritannien entwickelten sich wie geplant auf einem guten Ergebnisniveau. Am Standort in Liverpool wurde im Frühjahr eine erste Offsetdruckmaschine in Betrieb genommen. Die Druckgeschäfte in

den USA konnten Umsatz und operatives Ergebnis im ersten Halbjahr 2019 steigern. Gründe für diese positive Entwicklung waren Zusatzvolumina bei strategischen Kunden aus den Bereichen Buch und Healthcare.

Die Umsätze in der Speichermedienreplikation entwickelten sich vor dem Hintergrund des rückläufigen Marktes besser als geplant, gingen jedoch erwartungsgemäß zurück. In den USA konnte ein weiterer Großkunde akquiriert und in Europa die Zusammenarbeit mit einem Musikmajor ausgebaut werden.

Bertelsmann Education Group

Die in der Bertelsmann Education Group gebündelten Geschäfte des Konzerns verzeichneten weiterhin eine hohe Nachfrage nach digitalen Bildungsangeboten. Umsatz und operatives Ergebnis der Gruppe legten infolgedessen erneut deutlich zu.

In Summe erzielten die Bertelsmann-Bildungsaktivitäten im Berichtszeitraum ein Umsatzplus von 51,3 Prozent auf 168 Mio. € (H1 2018: 111 Mio. €). Besonders der Online-Bildungsanbieter Relias wuchs signifikant. Das Operating EBITDA der Bertelsmann Education Group verbesserte sich auf 41 Mio. € (H1 2018: 10 Mio. €).

Relias verzeichnete im Berichtszeitraum sowohl organisch als auch akquisitorisch deutliches Wachstum. Die Bertelsmann-Tochter vergrößerte ihre Kundenbasis auf rund 11.150 Institutionen und integrierte die Weiterbildungssparte für den Bereich Gesundheitswesen des Bildungsanbieters OnCourse Learning. Die beiden anderen Bereiche des 2018 akquirierten Geschäfts – Bildungsangebote für den Finanzdienstleistungs- sowie den Immobiliensektor – wurden im ersten Halbjahr 2019 separat verkauft.

Die Online-Weiterbildungsplattform Udacity entwickelte ihr Lehrangebot weiter und führte neue Nanodegree-Programme ein, unter anderem im Themenbereich Data Engineering. Insbesondere das Geschäft mit Unternehmenskunden, darunter Audi und Mercedes-Benz, baute Udacity weiter aus. Bertelsmann hält einen signifikanten Anteil an dem US-Unternehmen aus dem Silicon Valley.

Bei der wichtigsten Partneruniversität von HotChalk entwickelte sich die Anzahl der eingeschriebenen Online-Studierenden in Kursen, die von dem US-Hochschuldienstleister betreut werden, positiv.

Die auf die Bereiche Psychologie und Pädagogik spezialisierte Alliant International University verzeichnete im Berichtszeitraum ein Plus bei Umsatz und Ergebnis sowie einen Anstieg der Studierendenzahl. Auch hier konnte das Online-Geschäft ausgebaut werden.

Bertelsmann Investments

Bertelsmann Investments tätigte im Berichtszeitraum 42 Neu- und Folgeinvestitionen, vorwiegend über die vier im Bereich gebündelten Fonds Bertelsmann Asia Investments (BAI), Bertelsmann Brazil Investments (BBI), Bertelsmann India Investments (BII) und Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI). Parallel gelangen mehrere Exits, sodass Bertelsmann Investments zum 30. Juni 2019 insgesamt 208 Beteiligungen hielt.

Seit dem Start des ersten Fonds, BDMI, hat Bertelsmann auf diesem Weg rund 1 Mrd. € in junge Digitalunternehmen und Fonds investiert. Die finanziellen Rückflüsse im selben Zeitraum betragen mehr als 600 Mio. €.

Die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT dargestellt. Dieses lag im ersten Halbjahr 2019 bei -9 Mio. € (H1 2018: 45 Mio. €); der Rückgang ist vor allem auf geringere Marktbewertungen einiger an der Börse gehandelter Beteiligungen von BAI zurückzuführen.

BAI tätigte im Berichtszeitraum 23 Neu- und Folgeinvestitionen. Mehrere Investitionen flossen in die Sektoren E-Commerce – u. a. in die Plattform Club Factory – sowie Bildung. Des Weiteren gelangen BAI mehrere erfolgreiche Exits, darunter der Verkauf aller Anteile am Tech-Unternehmen Bigo.

In Brasilien tätigte Bertelsmann Investments über BBI weitere Investitionen im Bildungsbereich und übernahm unter anderem den Corporate-Training-Anbieter Afferolab komplett. Darüber hinaus unterstützte BBI die Vorbereitungen für den im Juli 2019 erfolgreich vollzogenen Börsengang des brasilianischen Bildungsunternehmens Afya. An Afya ist Bertelsmann über eine Fondsbeteiligung mit dem Partner Crescera Investimentos beteiligt.

BII unterstützte seine Portfoliounternehmen beim weiteren Ausbau ihrer Geschäfte und investierte in Agrostar, eine Online-Plattform für Agrarwirtschaft in Indien.

BDMI zählte 16 Neu- und Folgeinvestitionen, darunter das auf die Live-Übertragung von Sport-Events spezialisierte Netzwerk FloSports sowie das Fundraising-Start-up Omaze.

Bertelsmann Investments beteiligte sich im Berichtszeitraum am Fonds Partech Africa, der in afrikanische Start-ups aus dem Tech-Sektor investiert. Ebenso verstärkt wurde die Präsenz in Europa mit einer Beteiligung am Londoner Venture-Capital-Fonds Blossom Capital, der vorrangig in europäische Unternehmen aus den Sektoren Financial Services, Cybersecurity und Infrastructure investiert.

Nachtragsbericht

Im Juli 2019 erfolgte die kartellrechtliche Zustimmung zu der zu Jahresbeginn verkündeten Übernahme der TV-Aktivitäten der Lagardère Group. Die zur RTL Group gehörende Groupe M6 wird damit unter anderem ihre Senderfamilie um den Marktführer im französischen Kinderfernsehen, Gulli, ausbauen. Das Closing wird für Anfang September 2019 erwartet.

Im Juni 2019 gab Gruner + Jahr bekannt, seinen Anteil an der Motor Presse Stuttgart an die Nachfolger der Gründerfamilie Pietsch, Patricia Scholten und Peter-Paul Pietsch, zu verkaufen. Die Genehmigung des Verkaufs durch die zuständige Behörde erfolgte im Juli 2019.

Im Juli und August 2019 erfolgten die Genehmigungen der Medien- und Wettbewerbsaufsicht in Frankreich für eine gemeinsame Onlinevideo-Plattform. Die Gruppen France Télévisions, TF1 und die zur RTL Group gehörende Groupe M6 werden auf der für das erste Quartal 2020 geplanten Plattform Salto ihr gesamtes Onlinevideo-Angebot bündeln und den Nutzern in einem Abo-Modell zugänglich machen.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des Internen Kontrollsystems (IKS) von Bertelsmann verweisen wir auf den zusammengefassten Lagebericht 2018.

Wesentliche Veränderungen der Risiken im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2018

Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Risiken wird ebenfalls auf die jeweiligen Angaben im zusammengefassten Lagebericht 2018 verwiesen. Insgesamt gelten zum 30. Juni 2019 die gleichen Konzernrisiken als wesentlich wie bereits zum 31. Dezember 2018. Jedoch hat sich die Bedeutung einzelner Risikoarten im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung von Bertelsmann verändert. Dies ist insbesondere auf Anstiege der Lieferantenrisiken sowie der Risiken aus der konjunkturellen Entwicklung und der Kundenrisiken zurückzuführen. Das bedeutendste Risiko im Konzern stellen Kundenrisiken dar.

Strategische und operative Risiken

Die strategische und operative Risikolage ist für den Konzern im Wesentlichen unverändert gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2018.

Für den Euroraum wird mit einer verhaltenen, aber nach wie vor soliden Wachstumsdynamik gerechnet. Dennoch bestehen einige Risiken angesichts globaler politischer Unsicherheiten wie die Möglichkeit einer Ausweitung protektionistischer Maßnahmen und der ungewissen langfristigen Auswirkungen eines Austritts von Großbritannien aus der EU. Für Bertelsmann könnten sich hieraus vor allem mittelbare Risiken für die werbeabhängigen Geschäfte ergeben.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Hinsichtlich der rechtlichen und regulatorischen Risiken wird auf den zusammengefassten Lagebericht 2018 verwiesen. Es sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

Finanzmarktrisiken

Die Finanzmarktrisiken bleiben im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2018 im Wesentlichen unverändert auf einem geringen Niveau.

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikoposition hat sich insgesamt geringfügig erhöht. Zum 30. Juni 2019 sind für Bertelsmann keine bestandsgefährdenden Risiken festzustellen.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2018 nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Mit Blick auf das Gesamtjahr 2019 wird erwartet, dass die Weltwirtschaft weiterhin in moderatem Tempo wächst. Allerdings belasten drohende Handelskonflikte sowie die gestiegenen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten vor allem die Konjunktur in der Industrie und beeinträchtigen die Investitionstätigkeit. Die Konjunktüreinschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) zur weltwirtschaftlichen Entwicklung liegen mit 3,2 Prozent für das Jahr 2019 leicht unter den bisherigen Erwartungen.

Im Euroraum wird die Wirtschaft etwas langsamer expandieren als erwartet. Das IfW rechnet mit einem Anstieg des realen

BIP von nur noch 1,2 Prozent für das Jahr 2019. Insbesondere die Wachstumserwartungen für Deutschland wurden deutlich nach unten korrigiert. Nach Ansicht des IfW wird das reale BIP 2019 um nur noch 0,7 Prozent zulegen. Die deutsche Wirtschaft leidet zunehmend unter der Abschwächung wichtiger und überwiegend exportorientierter Industriezweige. Für Frankreich wird unverändert mit einem Wachstum des realen BIP um 1,4 Prozent im Jahr 2019 gerechnet. Die reale Wachstumsrate in Großbritannien soll nach Einschätzung des IfW bei 1,4 Prozent liegen. Die leicht höheren Erwartungen sind insbesondere auf einen temporären Effekt angesichts der Aufstockung von Vorratsbeständen im Vorfeld des für Ende März 2019 vorgesehenen – und dann verschobenen – Austritts aus der EU zurückzuführen. Der Konjunkturausblick für die USA bleibt positiv. Das IfW rechnet im Jahr 2019 mit einem Anstieg des realen BIP um 2,4 Prozent.

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen nach wie vor einem hohen Ausmaß an Unsicherheit, da die wirtschaftlichen Entwicklungen nur unzureichend prognostizierbar sind. Es bestehen nach wie vor Risiken für die weltweite Konjunktur. Geopolitische Krisen, Staatsdefizite, Währungsturbulenzen oder die Einführung höherer Zölle infolge zunehmender protektionistischer Tendenzen könnten die Wirtschaftsentwicklung beeinträchtigen. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist.

Bertelsmann bestätigt die im zusammengefassten Lagebericht 2018 abgegebene Prognose zu Umsatz, Operating EBITDA und BVA für das laufende Geschäftsjahr.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Unternehmensprofil“ dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Umsatzerlöse	8.612	8.237
Sonstige betriebliche Erträge	194	190
Materialaufwand	-2.761	-2.568
Honorar- und Lizenzaufwand	-715	-661
Personalaufwand	-2.818	-2.761
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-461	-311
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.365	-1.401
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	62	27
Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-	-2
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	76	19
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	824	769
Zinserträge	7	9
Zinsaufwendungen	-56	-55
Sonstige finanzielle Erträge	29	4
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-148	-64
Finanzergebnis	-168	-106
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	656	663
Ertragsteueraufwand	-154	-162
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	502	501
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Konzernergebnis	502	501
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	325	349
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre	325	349
Nicht beherrschende Anteilseigner		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	177	152
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner	177	152

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Konzernergebnis	502	501
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	-231	7
Änderungen des beizulegenden Zeitwertes bei Eigenkapitalinstrumenten	-	1
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Umrechnungsdifferenzen		
– im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	27	54
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	7	20
Cash Flow Hedges		
– im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	3	20
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-1	2
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-2	-11
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-197	93
Konzern-Gesamtergebnis	305	594
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre	136	430
Nicht beherrschende Anteilseigner	169	164

Konzernbilanz

in Mio. €	30.6.2019	31.12.2018 (angepasst)
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.351	8.427
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.484	2.590
Sachanlagen und Nutzungsrechte	2.818	1.670
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	676	658
Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.105	1.143
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	90	59
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	832	851
Aktive latente Steuern	1.142	1.051
	17.498	16.449
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.764	1.735
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.151	4.443
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	104	71
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.104	1.002
Ertragsteuerforderungen	189	156
Liquide Mittel	1.231	1.405
	8.543	8.812
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	185	82
	26.226	25.343
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	5.047	5.129
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	8.392	8.474
Nicht beherrschende Anteile	1.479	1.364
	9.871	9.838
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.995	1.738
Übrige Rückstellungen	137	135
Passive latente Steuern	87	127
Genusskapital	413	413
Finanzschulden	4.643	4.638
Leasingverbindlichkeiten	1.060	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	349	353
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	358	395
	9.042	7.831
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	240	299
Finanzschulden	571	660
Leasingverbindlichkeiten	239	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.326	4.718
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.780	1.839
Ertragsteuerverbindlichkeiten	58	88
	7.214	7.611
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	99	63
	26.226	25.343

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Akquisitionen und Desinvestitionen“.

Mit der Erstanwendung des IFRS 16 werden Leasingverbindlichkeiten separat ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2018 sind ausschließlich Beträge ausgewiesen, die im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen nach IAS 17 bilanziell erfasst wurden.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	824	769
Gezahlte Ertragsteuern	-230	-283
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	460	317
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-76	-19
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-7	-23
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-44	-46
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-17	-36
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-296	-334
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-9	-44
Sonstige Effekte	-37	8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	568	309
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-141	-145
– Sachanlagen	-155	-143
– Finanzanlagen	-189	-120
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-93	-68
Verkäufe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	217	11
Verkäufe von sonstigem Anlagevermögen	254	111
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-107	-354
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–
Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	–	–
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-210	-200
Aufnahme/Tilgung übrige Finanzschulden	137	298
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	-120	-4
Gezahlte Zinsen	-159	-116
Erhaltene Zinsen	16	8
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	-180	-180
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32.18(b))	-202	-262
Veränderung des Eigenkapitals	117	-3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-601	-459
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-140	-504
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-5	9
Liquide Mittel am 1.1.	1.405	1.442
Liquide Mittel am 30.6.	1.260	947
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-29	–
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	1.231	947

1) Der Betrag der Vergleichsperiode enthält ausschließlich Tilgungszahlungen für Leasingverhältnisse, die zuvor nach IAS 17 im Rahmen des Finanzierungsleasings bilanziert wurden.

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 1.1. ¹⁾	-5.261	-3.479
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	568	309
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-107	-354
Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32.18(b))	-408	-553
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-74	-22
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 30.6.	-5.282	-4.099

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten „Liquide Mittel“, „Finanzschulden“ und „Leasingverbindlichkeiten“.

1) Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 enthalten die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten zum 1. Januar 2019 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.330 Mio. €. Zum 1. Januar 2018 sind in dieser Position Beträge ausgewiesen, die im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen nach IAS 17 bilanziell erfasst wurden.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage ¹⁾	Gewinnrücklagen						Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Übrige Gewinnrücklagen	Umrechnungsdifferenzen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Rücklage aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Cash Flow Hedges	Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt			
in Mio. €											
Stand 1.1.2018	1.000	2.345	4.631	-196	69	n/a	-22	15	7.842	1.285	9.127
Anpassung	-	-	59	-	-69	10	-	-8	-8	-3	-11
Stand 1.1.2018 ³⁾	1.000	2.345	4.690	-196	n/a	10	-22	7	7.834	1.282	9.116
Konzernergebnis	-	-	349	-	n/a	-	-	-	349	152	501
Sonstiges Ergebnis	-	-	1	73	n/a	1	17	-11	81	12	93
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	350	73	n/a	1	17	-11	430	164	594
Dividendenaus-schüttungen	-	-	-180	-	n/a	-	-	-	-180	-198	-378
Anteilsände-rungen an Toch-terunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	7	-	n/a	-	-	-	7	-3	4
Eigenkapital-transaktionen mit Anteilseignern	-	-	-173	-	n/a	-	-	-	-173	-201	-374
Übrige Verände-rungen	-	-	-	-	n/a	-1	-	-	-1	20	19
Stand 30.6.2018	1.000	2.345	4.867	-123	n/a	10	-5	-4	8.090	1.265	9.355
Stand 1.1.2019	1.000	2.345	5.200	-85	n/a	12	-3	5	8.474	1.364	9.838
Anpassung	-	-	-38	-	n/a	-	-	-	-38	-12	-50
Stand 1.1.2019 ⁴⁾	1.000	2.345	5.162	-85	n/a	12	-3	5	8.436	1.352	9.788
Konzernergebnis	-	-	325	-	n/a	-	-	-	325	177	502
Sonstiges Ergebnis	-	-	-219	31	n/a	-	1	-2	-189	-8	-197
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	106	31	n/a	-	1	-2	136	169	305
Dividendenaus-schüttungen	-	-	-180	-	n/a	-	-	-	-180	-198	-378
Anteilsände-rungen an Toch-terunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	-2	8	n/a	-	-	-	6	94	100
Eigenkapital-transaktionen mit Anteilseignern	-	-	-182	8	n/a	-	-	-	-174	-104	-278
Übrige Verände-rungen	-	-	-4	-	n/a	-2	-	-	-6	62	56
Stand 30.6.2019	1.000	2.345	5.082	-46	n/a	10	-2	3	8.392	1.479	9.871

1) Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die bei Ausgabe von Stammaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

2) Davon entfallen zum 30. Juni 2019 2 Mio. € auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden. Zum 30. Juni 2018 entfielen keine Beträge auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden.

3) Die Anpassungen resultierten aus der erstmaligen Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ zum 1. Januar 2018.

4) Die Anpassungen resultieren aus der erstmaligen Anwendung der Rechnungslegungsvorschrift IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zum 1. Januar 2019. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperiode wurden in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 16 nicht angepasst.

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	Penguin									
	RTL Group		Random House		Gruner + Jahr		BMG		Arvato	
	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018								
Außenumsatz	3.140	3.040	1.650	1.482	669	690	268	240	2.019	1.968
Innenumsatz	33	6	–	–	8	11	1	1	30	34
Umsatz der Bereiche	3.173	3.046	1.650	1.482	677	701	269	241	2.049	2.002
Operating EBITDA	665	643	227	171	62	51	49	42	263	175
EBITDA-Marge ¹⁾	20,9 %	21,1 %	13,8 %	11,5 %	9,1 %	7,3 %	18,1 %	17,3 %	12,8 %	8,8 %
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-5	1	–	–	-1	–	–	–	-3	–
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	28	26	–	-1	4	5	–	–	4	4

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt. Das EBIT betrug -9 Mio. € (H1 2018: 45 Mio. €).

Überleitung zum Operating EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	824	769
Sondereinflüsse		
– Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	7	3
– Wertminderungen (+)/Wertaufholungen (-) auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten	-8	1
– Wertminderungen (+)/Wertaufholungen (-) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	–	2
– Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-76	-19
– Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-9	-44
– Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse	105	49
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	461	311
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-12	-1
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	1.292	1.071

Bertelsmann Printing Group		Bertelsmann Education Group		Bertelsmann Investments ²⁾		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung		Fortgeführte Aktivitäten	
1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
682	689	168	111	6	5	8.602	8.225	10	12	–	–	8.612	8.237
84	79	–	–	–	–	156	131	17	16	-173	-147	–	–
766	768	168	111	6	5	8.758	8.356	27	28	-173	-147	8.612	8.237
30	28	41	10	-1	–	1.336	1.120	-44	-44	–	-5	1.292	1.071
3,9 %	3,7 %	24,2 %	8,9 %	-13,4 %	-2,1 %	15,3 %	13,4 %	n/a	n/a	n/a	n/a	15,0 %	13,0 %
-4	–	–	–	–	–	-13	1	–	–	-1	–	-14	1
–	–	25	3	–	-10	61	27	–	–	1	–	62	27

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungsgrundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde unter Beachtung von § 115 WpHG aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Er entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (EU-IFRS), und enthält einen in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Bei der Aufstellung wurden – mit Ausnahme des im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ – grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2018 veröffentlicht.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Die Effekte aus der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ im Bertelsmann-Konzern entsprechen dem Grunde und der Höhe nach im Wesentlichen den im Konzernabschluss 2018 dargestellten Erwartungen. Im Folgenden werden die neuen seit dem 1. Januar 2019 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Bezug auf die Leasingverhältnisse erläutert, sofern sich diese von denen zum 31. Dezember 2018 unterscheiden.

Die Änderungen betreffen im Wesentlichen den Leasingnehmer und führen dazu, dass grundsätzlich alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers als Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und als Leasingverbindlichkeit

erfasst werden. Eine Ausnahme bilden kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, für die im Bertelsmann-Konzern keine Nutzungsrechte und keine Leasingverbindlichkeiten angesetzt werden. Der neue Standard ersetzt die bisherige lineare Erfassung von Aufwendungen aus Operating Leases gemäß IAS 17 durch die Erfassung eines Abschreibungsaufwands für das Nutzungsrecht und die Erfassung von Zinsaufwendungen aus den Leasingverbindlichkeiten.

Die Leasingverbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der Erstbilanzierung mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen erfasst. Der Barwert wird unter Anwendung laufzeit-, währungs- und risikospezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze

ermittelt. In der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit aufgezinnt und um die geleisteten Leasingzahlungen vermindert. Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Anschaffungskosten beinhalten den Betrag der erfassten Leasingverbindlichkeiten, die anfänglichen direkten Kosten und die geleisteten Leasingzahlungen, die am oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich der erhaltenen Leasinganreize. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 erfolgte in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 16 nach dem modifiziert retrospektiven Ansatz. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperiode wurden dementsprechend nicht

angepasst. Die neuen Rechnungslegungsvorschriften wurden im Zeitpunkt der Umstellung auf sämtliche Verträge angewendet, die zuvor als Leasingverträge unter Anwendung von IAS 17 und IFRIC 4 identifiziert waren. Bei der Beurteilung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wurden aktuelle Erkenntnisse zum Erstanwendungszeitpunkt berücksichtigt. Die Leasingverbindlichkeit zum 1. Januar 2019 wurde mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen unter Anwendung laufzeit-, währungs- und risikospezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze angesetzt. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz, mit dem die Leasingverbindlichkeit zum 1. Januar 2019 angesetzt wurde, betrug 3,0 Prozent.

Ausgehend von den Miet- und Leasingverpflichtungen für bereits genutzte Immobilien und Mobilien zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019:

in Mio. €	
Miet- und Leasingverpflichtungen für bereits genutzte Immobilien und Mobilien zum 31. Dezember 2018	1.367
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten	-17
Neueinschätzung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen	191
Sonstige	-1
Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen (undiskontiert)	1.540
Effekt aus der Abzinsung	-210
Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen (diskontiert)	1.330
Buchwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018	39
Buchwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019	1.369

Für einzelne Immobilienmietverträge wurde das Nutzungsrecht in der Höhe angesetzt, als ob IFRS 16 schon ab dem Zeitpunkt der Bereitstellung der Immobilie angewendet worden wäre. In allen übrigen Fällen entsprachen die Nutzungsrechte im Erstanwendungszeitpunkt dem Betrag der zugehörigen Leasingverbindlichkeit, angepasst um Beträge für im Voraus geleistete oder abgegrenzte Leasingzahlungen. Darüber hinaus wurde das Nutzungsrecht um diejenigen Beträge korrigiert, die zum 31. Dezember 2018 als Rückstellungen aus belastenden Leasingverträgen in Höhe von 28 Mio. € in der Bilanz angesetzt waren. Auf eine Wertminderungsprüfung der Nutzungsrechte im Zeitpunkt der Erstanwendung wurde in diesem Zusammenhang verzichtet. Bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung blieben die anfänglichen direkten Kosten unberücksichtigt. Außerdem wurden die neuen Vorschriften in Einzelfällen nicht auf solche Leasingverhältnisse angewendet, deren Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019 endet.

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 zum 1. Januar 2019 wurden Nutzungsrechte in Höhe von 1.245 Mio. € (einschließlich 35 Mio. € aus zum 31. Dezember 2018 bestehenden Finanzierungsleasingverhältnissen) und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.369 Mio. € (einschließlich 39 Mio. € aus zum 31. Dezember 2018 bestehenden Finanzierungsleasingverhältnissen) erfasst. Der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 in Höhe von -50 Mio. € wurde ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Leasingverhältnisse betreffen in weit überwiegenderem Umfang Mietimmobilien in den Unternehmensbereichen RTL Group, Penguin Random House und Arvato. Darüber hinaus existieren Leasingverhältnisse über technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die geänderte Erfassung von Aufwendungen aus Leasingverhältnissen führt in

der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung durch den Ersatz der bislang in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfassten Aufwendungen aus Operating Leases sowohl durch Abschreibungen auf Nutzungsrechte als auch durch sonstige finanzielle Aufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit im Finanzergebnis zu einer Erhöhung

des Operating EBITDA von geschätzt 0,1 Mrd. € im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018. Durch die geänderte Erfassung von Leasingzahlungen in der Konzern-Kapitalflussrechnung ergibt sich im ersten Halbjahr 2019 eine Verbesserung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich entsprechend.

Auswirkungen von zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen hat der Bertelsmann-Konzern nicht vorzeitig umgesetzt.

Konsolidierungskreis

Neben der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 alle wesentlichen Tochterunternehmen, über die die Bertelsmann SE & Co. KGaA die Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausüben kann, voll einbezogen. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert. Der Konsolidierungskreis einschließlich der Bertelsmann SE & Co. KGaA umfasst zum 30. Juni 2019 insgesamt 977 (31. Dezember 2018: 974) Unternehmen mit 44 Zugängen und 41 Abgängen im ersten Halbjahr 2019. Darin enthalten sind 902 (31. Dezember 2018: 901) vollkonsolidierte

Unternehmen. Zusätzlich werden 26 (31. Dezember 2018: 25) Gemeinschaftsunternehmen und 49 (31. Dezember 2018: 48) assoziierte Unternehmen unter Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert. Nicht im Konsolidierungskreis enthalten sind 199 (31. Dezember 2018: 209) Unternehmen. Diese setzen sich zusammen aus den im Portfolio des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments befindlichen assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen ohne nennenswerten Geschäftsbetrieb und mit einer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im ersten Halbjahr 2019 betrug der Cashflow aus Akquisitionstätigkeit insgesamt -93 Mio. €, davon entfielen auf die Neuerwerbe des ersten Halbjahres nach Abzug erworbener liquider Mittel -78 Mio. €. Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich auf insgesamt 100 Mio. € unter Berücksichtigung von bedingten Gegenleistungen in Höhe von 2 Mio. €.

Im April 2019 übernahm Penguin Random House 100 Prozent der Anteile an dem britischen Kinderbuchverlag Little Tiger Group mit Sitz in London, Großbritannien, von den Eigentümern, unter anderem dem CEO und Mitbegründer Monty Bhatia sowie anderen Mitgliedern der Bhatia-Familie. Die aus fünf Imprints bestehende Little Tiger Group ist vor allem im Vorschulbereich aktiv und wird eng mit dem Bereich Random House Children's Books zusammenarbeiten. Mit der Übernahme baut Penguin Random House seine führende Stellung im englischsprachigen Kinder- und Jugendbuchbereich weiter aus. Die übertragene Gegenleistung betrug 40 Mio. € und setzt sich zusammen aus einer bereits geleisteten Kaufpreiszahlung in Höhe von 38 Mio. € sowie einer bedingten Gegenleistung in Höhe von 2 Mio. €. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 17 Mio. €, der steuerlich nicht abzugsfähig ist und hauptsächlich auf eine verbesserte Distribution über Penguin Random House Publisher Services und Umsatzsteigerungen in neuen internationalen Märkten zurückzuführen ist. Die Kaufpreisallokation ist aufgrund der Nähe des Erwerbs zum Bilanzstichtag noch vorläufig. Im Geschäftsjahr 2019 betragen die mit der Transaktion

verbundenen Aufwendungen 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam erfasst.

Außerdem tätigte der Bertelsmann-Konzern im ersten Halbjahr 2019 mehrere Akquisitionen, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Nach Abzug erworbener liquider Mittel erfolgten für diese Akquisitionen Zahlungen in Höhe von 43 Mio. €, die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich für diese Akquisitionen auf 60 Mio. €. Es wurde keine bedingte Gegenleistung vereinbart. Aus den sonstigen Akquisitionen entstanden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 40 Mio. €, die Synergiepotenziale widerspiegeln und steuerlich teilweise abzugsfähig sind. Die mit diesen Transaktionen verbundenen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2019 betragen 2 Mio. € und wurden ergebniswirksam erfasst.

Die Kaufpreisallokationen berücksichtigen sämtliche bis zur Aufstellung dieses Abschlusses verfügbaren Informationen über Fakten und Umstände, die zum jeweiligen Erwerbzeitpunkt bestanden. Soweit innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 weitere solche Fakten und Umstände bekannt werden, erfolgt eine entsprechende Anpassung der Kaufpreisallokation.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Basis der derzeit noch vorläufigen Kaufpreisallokationen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Auswirkungen der Akquisitionen

in Mio. €	Little Tiger Group	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	17	40	57
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14	17	31
Sachanlagen und Nutzungsrechte	-	13	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-	2	2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	1	1
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5	11	16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	11	58	69
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	9	9
Liquide Mittel	3	7	10
Schulden			
Finanzschulden	-	2	2
Leasingverbindlichkeiten	-	8	8
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	10	59	69
Beizulegender Zeitwert der zuvor gehaltenen Anteile	-	12	12
Nicht beherrschende Anteile	-	17	17

Sämtliche im ersten Halbjahr 2019 getätigten Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 68 Mio. € zum Umsatz und 5 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung dieser Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2019 hätten sie 82 Mio. € zum Umsatz und 4 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Im November 2018 erwarb die Bertelsmann Education Group 100 Prozent der Anteile an dem US-Online-Bildungsanbieter OnCourse Learning. Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs war im letzten Geschäftsjahr noch nicht abgeschlossen. In Übereinstimmung mit IFRS 3.49 wurde der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Übernahme von OnCourse Learning um 17 Mio. € auf 380 Mio. € erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung der übertragenen Gegenleistung in Höhe von 16 Mio. € und aus weiteren geringfügigen Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von -1 Mio. €. Die Vorjahreswerte in der Konzernbilanz wurden entsprechend angepasst.

Im Mai 2019 veräußerte die Bertelsmann Education Group ihre Mitgliedschaftsanteile an OnCourse Learning Financial Services und im darauffolgenden Monat ihre Anteile an

OnCourse Learning Real Estate (zusammen „OCL-Einheiten“) für insgesamt 122 Mio. €. Aus den Transaktionen resultierte nach Abzug von Verkaufsnebenkosten insgesamt ein Gewinn in Höhe von 11 Mio. €, der in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird.

Im April 2019 veräußerte die zur RTL Group gehörende Mediengruppe RTL Deutschland ihre Anteile an der Universum Film GmbH („Universum“), einem Home-Entertainment- und Kinoverleihunternehmen, an den Investor KKR für 91 Mio. €. Aus der Veräußerung resultierte nach Abzug von Verkaufsnebenkosten ein Gewinn in Höhe von 63 Mio. €, der in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird.

Im Rahmen der gesamten Desinvestitionen im ersten Halbjahr 2019 erzielte der Bertelsmann-Konzern nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel Zahlungsströme in Höhe von 217 Mio. €. Die Desinvestitionen haben zu einem Gewinn in Höhe von 74 Mio. € aus Endkonsolidierung geführt, der in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird. Ihre Auswirkungen auf die Vermögenswerte und Schulden des Bertelsmann-Konzerns zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung zeigt die nachfolgende Tabelle:

Auswirkungen der Desinvestitionen

in Mio. €	OCL-Einheiten	Universum	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	78	13	20	111
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33	5	7	45
Sachanlagen und Nutzungsrechte	2	-	-	2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	14	-	14
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	-	30	2	32
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4	13	26	43
Liquide Mittel	3	6	8	17
Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	6	1	7
Finanzschulden	2	8	-	10
Leasingverbindlichkeiten	1	-	-	1
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	9	38	17	64

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehaltenen klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und zugehörige Schulden

in Mio. €	Motor Presse Stuttgart	Ludia	Summe 30.6.2019	Summe 31.12.2018
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	21	30	51	13
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	30	21	51	6
Sachanlagen und Nutzungsrechte	16	2	18	–
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	1	–	1	–
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3	2	5	16
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	3	–	3	35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8	10	18	12
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3	10	13	1
Liquide Mittel	17	12	29	–
Wertminderungen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-4	–	-4	-1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	98	87	185	82
Passiva				
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	–	16	5
Übrige Rückstellungen	1	–	1	–
Finanzschulden	1	–	1	6
Leasingverbindlichkeiten	2	–	2	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8	–	8	1
Passive latente Steuern	14	8	22	–
Kurzfristige Schulden				
Übrige Rückstellungen	2	–	2	1
Finanzschulden	3	–	3	2
Leasingverbindlichkeiten	–	1	1	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11	8	19	46
Sonstige kurzfristige Schulden	16	8	24	2
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	74	25	99	63

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehaltenen klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden entfallen zum 30. Juni 2019 auf die Unternehmensbereiche Gruner + Jahr und RTL Group. Im Juni 2019 gab Gruner + Jahr bekannt, seinen Anteil an der Motor Presse Stuttgart an die Nachfolger der Gründerfamilie Pietsch, Patricia Scholten und Peter-Paul Pietsch, zu verkaufen. Die Genehmigung des Verkaufs durch die zuständige Behörde erfolgte im Juli 2019.

Darüber hinaus befindet sich die RTL-Group-Produktionstochter Fremantle zum 30. Juni 2019 in Verhandlungen über den Verkauf der Mehrheit ihrer Anteile an dem Mobile-Gaming-Unternehmen Ludia Inc. („Ludia“).

Bei Veräußerungsgruppen, die zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet wurden, wurden im ersten Halbjahr 2019 Wertminderungsaufwendungen in

Höhe von -7 Mio. € erfasst, die auf geplante und erfolgte Veräußerungen im Unternehmensbereich Gruner + Jahr entfallen. Die beizulegenden Zeitwerte sind der Stufe 3 der Hierarchie der nicht wiederkehrenden beizulegenden

Zeitwerte zuzuordnen. Die Bewertungen der Stufe 3 basieren auf den Informationen der Vertragsverhandlungen. Die Wertminderungsaufwendungen sind unter den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesen.

Veränderung des Eigenkapitals der Bertelsmann-Aktionäre

Im Januar 2019 erfolgte die Zusammenlegung der Customer-Relationship-Management-Geschäfte von Bertelsmann (Arvato CRM) und der marokkanischen Saham Group zum neuen CRM-Unternehmen Majorel. Beide Partner halten je 50 Prozent der Anteile an Majorel, das zu den Marktführern in Europa, Afrika und dem Nahen Osten gehört, verbunden mit einer starken Präsenz in Amerika und Asien. Für Bertelsmann ermöglicht der Zusammenschluss einen Zugang zu den Wachstumsmärkten des afrikanischen Kontinents. Bertelsmann verfügt über eine Mehrheit in relevanten Entscheidungsgremien und sich daraus ergebende

Entscheidungsbefugnisse über die maßgeblichen Aktivitäten des Unternehmens Majorel und bezieht es als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss ein. Im Rahmen der Transaktion leistete die Saham Group neben ihren eingebrachten CRM-Geschäften eine Zahlung als Wertausgleich in Höhe von 100 Mio. €. Die Transaktion wurde in Übereinstimmung mit IFRS 10 als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung in Höhe von insgesamt 125 Mio. € und dem auf die abgehenden Arvato-CRM-Geschäfte entfallenden Buchwert in Höhe von 109 Mio. € wurde im Aktionärs Eigenkapital erfasst.

in Mio. €	Veränderung des Eigenkapitals der Bertelsmann-Aktionäre
Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung (inklusive Wertausgleich)	125
Abgehende Anteile an Arvato-CRM-Geschäfte	-109
Erhöhung des Eigenkapitals der Bertelsmann-Aktionäre	16
– davon Erhöhung der übrigen Gewinnrücklagen	8
– davon Erhöhung der Rücklage für Umrechnungsdifferenzen	8

Die Einbringung der CRM-Geschäfte durch die Saham Group wurde im Bertelsmann-Konzernabschluss als ein Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3 erfasst. In diesem

Zusammenhang wurden 11 Mio. €, die auf nicht beherrschende Anteile der von der Saham Group eingebrachten Geschäfte entfallen, unter den übrigen Eigenkapitalveränderungen ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Für die aus der Sicht des Bertelsmann-Konzerns wichtigsten Fremdwährungen wurden für Zwecke der Währungsumrechnung folgende Euro-Wechselkurse zugrunde gelegt:

Fremdwährung für 1 €		Durchschnittskurse		Stichtagskurse		
		1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2018
Australischer Dollar	AUD	1,6002	1,5691	1,6244	1,6220	1,5787
Kanadischer Dollar	CAD	1,5070	1,5463	1,4893	1,5605	1,5442
Chinesischer Renminbi	CNY	7,6653	7,7092	7,8185	7,8751	7,7170
Britisches Pfund	GBP	0,8737	0,8798	0,8966	0,8945	0,8861
US-Dollar	USD	1,1297	1,2108	1,1380	1,1450	1,1658

Zusätzliche Angaben zu Umsatzerlösen

Der Konzernumsatz wurde im ersten Halbjahr 2019 in Höhe von 8.500 Mio. € aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 generiert (H1 2018: 8.127 Mio. €). Die weiteren Umsatzerlöse in Höhe von 112 Mio. € (H1 2018: 110 Mio. €), die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen, resultieren nahezu vollständig aus Finanzdienstleistungen

im Unternehmensbereich Arvato. Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 je Unternehmensbereich und ist untergliedert nach Erlösquellen und geografischen Regionen. Die dargestellte Kategorisierung der Erlösquellen entspricht der in der Segmentberichterstattung.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

1. Halbjahr 2019								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	Gruener + Jahr	BMG	Arvato	Bertelsmann Printing Group	Bertelsmann Education Group	Summe der Bereiche ¹⁾
Erlösquellen								
Produkte und Waren	64	1.578	291	20	75	17	–	2.045
Dienstleistungen	185	44	217	–	1.832	652	168	3.098
Werbung und Anzeigen	1.719	–	153	–	–	13	–	1.885
Rechte und Lizenzen	1.172	28	8	248	–	–	–	1.456
	3.140	1.650	669	268	1.907	682	168	8.484
Geografische Regionen								
Deutschland	1.008	115	445	17	750	432	1	2.768
Frankreich	687	7	142	10	194	32	–	1.072
Großbritannien	124	183	5	62	104	71	–	549
Übriges Europa	671	146	52	26	555	87	–	1.537
USA	584	941	12	128	137	55	164	2.021
Sonstige Länder	66	258	13	25	167	5	3	537
	3.140	1.650	669	268	1.907	682	168	8.484
1. Halbjahr 2018								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	Gruener + Jahr	BMG	Arvato	Bertelsmann Printing Group	Bertelsmann Education Group	Summe der Bereiche ¹⁾
Erlösquellen								
Produkte und Waren	72	1.415	309	20	106	15	–	1.937
Dienstleistungen	187	40	196	–	1.752	657	111	2.943
Werbung und Anzeigen	1.760	–	178	–	–	17	–	1.955
Rechte und Lizenzen	1.021	27	7	220	–	–	–	1.275
	3.040	1.482	690	240	1.858	689	111	8.110
Geografische Regionen								
Deutschland	1.019	104	447	17	752	425	1	2.765
Frankreich	723	6	154	10	195	32	–	1.120
Großbritannien	106	152	4	59	102	81	–	504
Übriges Europa	669	125	67	28	518	92	–	1.499
USA	441	853	9	98	154	51	108	1.714
Sonstige Länder	82	242	9	28	137	8	2	508
	3.040	1.482	690	240	1.858	689	111	8.110

1) Ohne Bertelsmann Investments und Corporate-Aktivitäten.

Die dargestellten Umsatzerlöse nach Erlösquellen und geografischen Regionen spiegeln ausschließlich die Umsätze im Sinne des IFRS 15 wider und unterscheiden sich daher betragsmäßig von der Aufteilung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung. Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Berichtszeitraum resultieren aus Leistungsverpflichtungen,

die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt wurden, in Höhe von 3.237 Mio. € (H1 2018: 3.124 Mio. €) und aus Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wurden, in Höhe von 5.247 Mio. € (H1 2018: 4.986 Mio. €). Sie entfallen auf folgende Unternehmensbereiche:

Zeitpunkt der Umsatzrealisierung aus Verträgen mit Kunden

1. Halbjahr 2019			
in Mio. €	Zeitpunktbezogen	Zeitraumbezogen	Summe der Bereiche ¹⁾
RTL Group	980	2.160	3.140
Penguin Random House	1.606	44	1.650
Gruner + Jahr	432	237	669
BMG	70	198	268
Arvato	109	1.798	1.907
Bertelsmann Printing Group	27	655	682
Bertelsmann Education Group	13	155	168
	3.237	5.247	8.484

1. Halbjahr 2018			
in Mio. €	Zeitpunktbezogen	Zeitraumbezogen	Summe der Bereiche ¹⁾
RTL Group	910	2.130	3.040
Penguin Random House	1.432	50	1.482
Gruner + Jahr	438	252	690
BMG	68	172	240
Arvato	197	1.661	1.858
Bertelsmann Printing Group	78	611	689
Bertelsmann Education Group	1	110	111
	3.124	4.986	8.110

1) Ohne Bertelsmann Investments und Corporate-Aktivitäten.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Prinzipien und Methoden zur Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Im Nachfolgenden werden nur solche Angaben zu Finanzinstrumenten erläutert, die für das Verständnis der Veränderungen, die seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfolgten, wesentlich sind.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten wird folgende Hierarchie verwendet.

Stufe 1:

Der beizulegende Zeitwert von börsennotierten Finanzinstrumenten wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag bestimmt.

Stufe 2:

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstruments werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag

geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Warendermingsgeschäften wird von zum Bilanzstichtag veröffentlichten Börsennotierungen abgeleitet. Eventuell bestehende Inkongruenzen zu den standardisierten Börsenkontrakten werden durch Interpolation bzw. Hinzurechnungen berücksichtigt.

Stufe 3:

Sofern keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Cashflow-basierten Bewertungsverfahren. Für erworbene Minderheitsbeteiligungen im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments wird grundsätzlich auf sogenannte qualifizierte Finanzierungsrunden zurückgegriffen. Die von Bertelsmann gehaltenen börsennotierten Finanzinstrumente mit vertraglichen Handelsbeschränkungen (Lock-ups) werden ebenfalls der Stufe 3 zugeordnet.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Stufe 2 und Stufe 3 erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputfaktoren des Modells einschließlich Cashflows, Abzinsungssatz und Ausfallrisiko sowie Lebens-/Entwicklungszyklus der Start-up-Beteiligungen.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzderivaten wird das Wahlrecht nach IFRS 13.48 (Nettorisiko-betrachtung) genutzt. Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus Finanzderivaten wird die jeweilige Nettoposition der beizulegenden Zeitwerte mit den Vertragspartnern zugrunde gelegt, da diese hinsichtlich ihrer Markt- oder Kreditausfallrisiken auf Basis einer Nettoposition gesteuert werden.

Innerhalb der Bewertungskategorie „Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ erfolgt im Wesentlichen der Ausweis von Minderheitsbeteiligungen in Start-ups und Fondsinvestments, die der Unternehmensbereich Bertelsmann Investments erwirbt. Für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wird bei den börsennotierten Beteiligungen auf ihre Marktpreise und bei den nicht börsennotierten Beteiligungen, wenn möglich, auf beobachtbare erzielbare Preise der zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden, die Mindestanforderungen in Bezug auf Volumen und Teilnehmerkreis erfüllen, unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des Unternehmens zurückgegriffen. Zudem enthält der Posten sogenannte Fund of Fund Investments, die ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden

Zeitwert bewertet werden. Der Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte liegen Bewertungen des externen Managements gemäß regelmäßigen Berichterstattungen unter Berücksichtigung eines Fungibilitätsabschlags zugrunde. Die aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge im Posten „Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert“ erfasst.

Der Marktwert der Genussscheine 2001 betrug bei einem Schlusskurs von 328,10 Prozent am letzten Handelstag des ersten Halbjahres 2019 an der Frankfurter Wertpapierbörse 933 Mio. € (31. Dezember 2018: 901 Mio. € bei einem Kurs von 317,01 Prozent) und entsprechend 34 Mio. € bei den Genussscheinen 1992 bei einem Kurs von 202,00 Prozent (31. Dezember 2018: 33 Mio. € bei einem Kurs von 193,00 Prozent). Die Marktwerte sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Im Februar 2019 wurde ein fälliges festverzinsliches Schuldscheindarlehen in Höhe von 150 Mio. € fristgerecht zurückgezahlt. Des Weiteren führte Bertelsmann das im Mai 2019 fällige festverzinsliche Schuldscheindarlehen über 60 Mio. € termingerecht zurück.

Am 30. Juni 2019 betrug der kumulierte Marktwert der börsennotierten Anleihen 4.486 Mio. € (31. Dezember 2018: 4.298 Mio. €) bei einem Nominalvolumen von 4.250 Mio. € (31. Dezember 2018: 4.250 Mio. €) und einem Buchwert von 4.225 Mio. € (31. Dezember 2018: 4.223 Mio. €). Die Börsenkurse sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Am 30. Juni 2019 betrug der gesamte Buchwert der Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen 499 Mio. € (31. Dezember 2018: 708 Mio. €) und der gesamte Marktwert belief sich auf 558 Mio. € (31. Dezember 2018: 750 Mio. €). Bei Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen erfolgt die Ermittlung des Marktwerts anhand finanzmathematischer Verfahren auf Basis von Zinskurven, die um die Kreditmarge des Konzerns angepasst werden. Die dabei berücksichtigte Kreditmarge resultiert aus der am jeweiligen Stichtag gültigen Marktquotierung für Credit Default Swaps. Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte liegen Diskontierungssätze von -0,36 Prozent bis 0,82 Prozent zugrunde. Die beizulegenden Zeitwerte der Privatplatzierungen und der Schuldscheindarlehen sind der Stufe 2 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2019
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	147	10	927	1.084
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	–	53	–	53
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	19	–	19
	147	82	927	1.156

Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Zum beizu- legenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Zu Handels- zwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Ver- mögenswerte	Summe
Stand 1.1.2019	983	–	983
Gesamter Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	-16	–	-16
– in Gewinn- und Verlustrechnung	-17	–	-17
– im sonstigen Ergebnis	1	–	1
Erwerbe	211	–	211
Veräußerung/Tilgung	-201	–	-201
Umgliederungen aus/in Stufe 3	-50	–	-50
Stand 30.6.2019	927	–	927
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	-80	–	-80

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2019
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	32	32
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	69	–	69
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	5	–	5
	–	74	32	106

Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Erfolgswirk- sam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Ver- bindlichkeiten	Summe
Stand 1.1.2019	31	31
Gesamter Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	-	-
– in Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
– im sonstigen Ergebnis	-	-
Erwerbe	2	2
Tilgungen	-3	-3
Umgliederungen aus/in Stufe 3	2	2
Stand 30.6.2019	32	32
Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	-	-

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2019 wurde gemäß IAS 34 auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes ermittelt, der für das gesamte Jahr 2019 erwartet wird und auf Basis aktueller Einschätzungen des Bertelsmann Managements 33,2 Prozent beträgt. Darüber hinaus wurden steuerliche Sondereffekte in den tatsächlichen und latenten Steuern erfasst, sodass sich eine geringere Steuerquote in der Gewinn- und Verlustrechnung ergab.

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2019 reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere aufgrund des Anstiegs steuerfreier Sondereffekte im Ergebnis vor Steuern, diesbezüglich im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen.

Sonstige Angaben

Aufgrund der saisonalen Einflüsse auf die Unternehmensbereiche werden im zweiten Halbjahr tendenziell höhere Umsatzerlöse und ein höheres operatives Ergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Die höheren Umsätze im zweiten Halbjahr sind vor allem auf die steigende Nachfrage während des Weihnachtsgeschäfts, insbesondere in den werbegetriebenen Geschäften und im Buchverlagsgeschäft, sowie auf die branchenübliche Saisonalität im Musikgeschäft zurückzuführen.

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung unter „Verkäufe von sonstigem Anlagevermögen“ erfasste Betrag resultiert

im Wesentlichen aus mehreren im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments getätigten Transaktionen, darunter aus dem Verkauf der Beteiligung an dem Tech-Unternehmen Bigo.

Im April 2019 richtete Bertelsmann sein weltweites Druckgeschäft organisatorisch und personell neu aus. Für die in diesem Zusammenhang getroffene Entscheidung, den Prinovis-Standort der Bertelsmann Printing Group in Nürnberg im Frühjahr 2021 zu schließen, wurde zum 30. Juni 2019 eine Rückstellung in Höhe von 47 Mio. € berücksichtigt.

Erläuterung zur Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung werden unverändert acht operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Penguin Random House, Gruner + Jahr, BMG, Arvato, Bertelsmann Printing Group, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments) abgebildet. Konzerninterne

Leasingverhältnisse werden der internen Steuerung entsprechend gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung als Operating-Leasingverhältnisse mit linearer Aufwands- und Ertragserfassung dargestellt.

Überleitung der Segmentinformationen auf das Konzernergebnis

in Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	1.292	1.071
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	461	311
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-12	-1
Sondereinflüsse	19	-8
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	824	769
Finanzergebnis	-168	-106
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	656	663
Ertragsteueraufwand	-154	-162
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	502	501
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Konzernergebnis	502	501

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die zuvor bis 2021 laufende syndizierte Kreditlinie in Höhe von 1.200 Mio. € wurde im Juli 2019 vorzeitig bis 2024 erneuert.

Im Juli 2019 genehmigte die französische Rundfunkanstalt den Erwerb von 100 Prozent des Fernsehgeschäfts der Lagardère-Gruppe („Gulli“, ohne Mezzo), dem französischen Marktführer für Kinder-Live- und On-Demand-Fernsehen, durch die zur RTL Group gehörende Groupe M6. Die Übernahme eröffnet Groupe M6 die Möglichkeit, ihr audiovisuelles Angebot für Familien zu ergänzen und ihre Gesamtposition auf dem französischen Medienmarkt sowohl in der Fernsehwerbung als auch im digitalen Bereich zu stärken.

Die Transaktion wird voraussichtlich im September 2019 wirksam. Sie wird als ein Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 erfasst.

Nach Zustimmung der französischen Regulierungsbehörde für audiovisuelle Medien im Juli 2019 und Genehmigung der französischen Wettbewerbsbehörde im August 2019 gaben die Gruppen France Télévisions, TF1 und die zur RTL Group gehörende Groupe M6 bekannt, dass das Gemeinschaftsunternehmen Salto seinen Geschäftsbetrieb aufnehmen kann. Das Onlinevideo-Angebot von Salto soll im ersten Quartal 2020 eingeführt werden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 27. August 2019

Bertelsmann SE & Co. KGaA

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Thomas Rabe

Markus Dohle

Immanuel Hermreck

Bernd Hirsch

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der geschäftsführenden Bertelsmann Management SE. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische

Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Bielefeld, den 28. August 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Landau
Wirtschaftsprüfer

Volker Voelcker
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Verantwortlich

Karin Schlautmann
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Leiterin Unternehmenskommunikation

Projektleitung

Simone Fratzcak
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Unternehmenskommunikation

Gestaltung und Produktion

Territory CTR GmbH, Gütersloh

Fotografie

Sebastian Pfütze

Druck

Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

Kontakt

Presse

Tel. +49(0)5241-80-2466
presse@bertelsmann.de

Investor Relations

Tel. +49(0)5241-80-2342
investor.relations@bertelsmann.de

Recruiting Services

createyourowncareer@bertelsmann.de
www.createyourowncareer.de

Corporate Responsibility & Diversity Management

Tel. +49(0)5241-80-75021
verantwortung@bertelsmann.de

Der Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:

www.bertelsmann.de



Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.



Mit dem FSC®-Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council®.



Beim Druck dieses Produkts wurde durch den innovativen Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung im Vergleich zum herkömmlichen Energieeinsatz bis zu 52% weniger CO₂ emittiert.

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

www.bertelsmann.de